

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

227 (20.5.1910) Mittagausgabe

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Auflage: 35000 Exempl.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlerbriefe... Preis: 6 Pf. pro Quartal...

Nr. 227.

Karlsruhe, Freitag den 20. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die persischen Angelegenheiten.

(Tel. Bericht.)

Petersburg, 19. Mai. Ein offizieller Artikel der „Kossija“ beschäftigt sich mit der Frage der persischen Anleihen...

Beide Staaten, besonders Rußland, das gegen hundert Millionen für Persien aufgewandt habe, hätten ein unbewiesenes Recht auf die politische Vorherrschaft in Persien...

Das neue badische Wassergesetz.

Karlsruhe, 20. Mai. Die von Jahr zu Jahr größer werdende Schwierigkeit, für den Bedarf der Industrie und der Gewerbe die nötigen Kosten zu erhalten...

Versammlungen und Kongresse.

h. Bülh, 20. Mai. Der Badische Reallehrerverein hielt in der Pfingstwoche in Bülh seine 30. Generalversammlung ab.

abgelaufenen Vereinsjahr. Die Schritte, die der Vorstand im Interesse des Standes, seiner Ausbildung und Verwendung unternommen hatte...

h. Bülh, 20. Mai. Am 25. Mai finden hier die alljährlichen Sitzungen des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates des ersten deutschen Reichswaisenhauses statt...

o. Sickingen, 19. Mai. Die Verhandlungen des Verbandstages des badischen Gastwirtsverbandes erreichten heute ihr Ende nach Erledigung einer Reihe von Berufsfragen...

o. Berlin, 19. Mai. Auf dem Verbandstag der deutschen Gewerbetreibenden wurde eine Resolution angenommen, in welcher der Verbandstag Protest gegen die Absicht der Regierung erhebt...

o. Berlin, 19. Mai. (Tel.) Heute mittag wurde hier die vierte Weltkonferenz der Jungfrauenvereine in Gegenwart der Kaiserin durch die Frau des Kultusministers v. Trotz zu Solz feierlich eröffnet...

o. Chemnitz, 19. Mai. (Tel.) Der Evangelisch-sozialer Kongress wurde durch den Präsidenten Geheimrat Karnad geschlossen.

o. München, 19. Mai. (Tel.) Heute wurde hier die Hauptversammlung deutscher Chemiker durch Geheimrat Duisberg-Elberfeld eröffnet.

o. Köln, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses an Bord des Dampfers „Sialia“ ab.

o. Bonn, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses durch den Präsidenten, Chefredakteur Singer, erfolgte.

o. Wien, 19. Mai. (Tel.) Heute früh reisten die Mitglieder des Internationalen Presse-Kongresses durch den Präsidenten, Chefredakteur Singer, erfolgte.

Du mein heiß Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

(Schluß.)

Nachdr. verb.

Mit Haslo wurde Erich von Bruder und Schwägerin empfangen. „Herrschaften, setzt euch den Koffer an, da ist weiter nichts drin, wie ein Waffentod, Schärpe und die Ordensschnalle!“

Nach Tisch klopfte ihm die brüderliche Liebe ein wenig auf den Busch.

„Solltest auch heiraten, langer Jung, ich wenigstens habe Geschmack dran gefunden!“

In der fröhlichen Stimmung brachten sie ihn zum Bahnhof.

Am nächsten Morgen meldete er sich bei seinem Divisionskommandeur, dem Generalleutnant von Henning.

Der drückte ihm die Hand.

„Herr Hauptmann, wir kennen uns nun über fünf Jahre, haben beide während dieser Spanne Zeit auf Erfolge zurückzusehen! Ich bin ja unterdessen alt und grau geworden!“

„Unsere ganze Kraft wollen wir daran setzen, gemeinschaftlich zum Wohle der Armee zu arbeiten!“

„Erzelenz, an meiner Pflichttreue soll es nicht fehlen!“

„Das weiß ich, Herr Hauptmann!“

„Und den Damen geht es gut?“

„Danke, — wenigstens leidlich!“

Erich biß einen Augenblick die Zähne zusammen.

„Darf ich bitten, mich den Herrschaften zu empfehlen? Ich werde mir erlauben, morgen meine Aufwartung zu machen.“

„Wir würden uns sehr freuen, Sie blieben morgen zum Essen bei uns!“

„Tja, Rade (schob ihm ins Gesicht).

„Ganz gehorsamsten Dank, Erzelenz. Ich nehme mit Freunden an!“

Nach einem kurzen, prüfenden Blick warf ihm Henning zu, dann drückte er ihm zum Abschied herzlich die Hand.

Die Sporen schlugen zusammen, noch eine Verbeugung machte der lange Jung, dann verließ er den Raum.

Henning aber ging lange nachdenklich im Zimmer auf und ab.

Ihm bangte noch immer vor den kommenden Tagen.

Erich hatte vorläufig im Hotel Wohnung genommen, er wollte erst klar sehen, wie sich seine Zukunft gestalten würde.

Bald begannen die Besichtigungsreisen des Divisionskomman-

deurs, den er doch fast immer begleiten mußte, und an sie schlossen sich die Manöver an.

Und bis er von denen zurückkam, mußte er sicher, woran er mit Ruth Henning war.

Am frühen Nachmittage war ein Gewitter aufgebrochen, das von dem waldigen masurischen Hochland mit seinen vielen Seen aufgehalten worden war.

In der dritten Stunde erst überwand es den Widerstand.

Nachdem sich dann Donner und Blitz ausgetobt hatten, war ein starker Regen gefallen.

Als sich der Himmel endlich klarte, schickte er seinen Burschen in die Dragonerkaserne, in welcher sein Goshufs einstweilen eingestellt worden war.

Gegen fünf Uhr erschien der Man mit dem Pferde vor dem Hotel.

Sollte er geraden Weges nach Rohnitz reiten? Er kam zu den beiden auch noch zeitig genug, wenn er einen Bogen durch die schönen Kiefernwälder da drüben rechter Hand schlug.

Als er auf den sandigen Weg, der durch dichtes Unterholz führte, gelangte, ließ er das Pferd in Schritt fallen.

Die Sonne lachte wieder vom wolkenlosen blauen Himmel, in der Luft gitterte Müdendanz, die hellen Triebe der Kiefern standen aufrecht wie Kerzen an einem dichtbesteckten Weihnachtsbaum, und die Regentropfen funkelten an ihnen wie Diamanten.

Ein paar geschwähige Elstern huschten die dichten Ränder vor ihm hin, sie mochten in der Nähe ihr Nest haben, ein Busch schraubte sich spiralförmig hoch in die Lüfte, fest, nach dem Regen, war für ihn überall der Tisch gedeckt, denn all das kleine Getier, das sich verkrochen hatte, wollte sich nun von der Mutter Sonne wärmen lassen.

Und ein Duft zog durch die Wälder! Tief atmete er ihn ein. Wie der seiner wunden Lunge, in der er bei Witterungswechsel immer noch von Zeit zu Zeit einen Strich verspürte, gut tat!

Er nahm die Mütze ab, rechte und streckte sich. „O Heimat wie bist du schön!“

Und da mochte der Weg eine Biegung. Vor seinen Blicken

Von der Luftschiffahrt.

ch. Friedrichshafen, 19. Mai. Die Deutsche Luftschiffahrts-Gesellschaft Frankfurt a. M. („Delag“) hat bei der Zeppelin-Gesellschaft ein zweites zu Passagierfahrten bestimmtes Luftschiff bestellt. Das Luftschiff ist das achte, das in Friedrichshafen erbaut wird. — Die Meldung einiger süddeutscher Blätter, das Luftschiff „J. 6“ würde am 20. oder 21. d. M. seinen ersten Aufstieg machen, ist unrichtig; erst in etwa 10 Tagen wird der Aufstieg stattfinden können. — Das Passagierluftschiff „J. 7“ wird frühestens in etwa 3 Wochen seinen ersten Flug machen können; die zu diesem Schiffe bestellten Daimler-Motoren sind in der Lieferung bedeutend im Verzug.

— Mourmelon le grand, 20. Mai. (Tel.) Der Kriegsmilitär wohnt gestern zahlreichen Flügen von Offizieren bei. Er machte selbst einen Flug mit.

— Chalons sur Marne, 19. Mai. (Tel.) Der Aviatiker Scheuret flog von Chalons nach Mourmelon und zurück und stellte damit einen neuen Rekord für den Ueberlandflug mit einem Passagier auf.

Luftschiffhallen für vom Sturm abgetriebene Fahrzeuge.

X Der Bau von Hallen für die deutschen Luftschiffe, insbesondere für die nicht zerlegbaren (alten) Fahrzeuge, ist anlässlich der letzten Zeppelin-Flüge lebhaft erörtert worden. Die einen fordern den schleunigen Bau einer Anzahl dieser Hallen und raten, die Hallen mit den großen Zeppelin-Ballons so lange noch hinauszufrachten, bis eine genügende Anzahl Hallen gebaut worden sind. Andere wiederum meinen, es sei ganz unmöglich, eine so große Anzahl von Hallen zu bauen, daß man die Gefahr hätte, die vom Sturm abgetriebenen Luftschiffe könnten sie sicher erreichen. Dazu sei ein herzerweichend engmaschiges Netz von Hallen nötig, die hunderte von Kilometern weitläufige Netze bilden müßten, die nicht nur die Luftschiffe, sondern auch solche Hallen umfassen, die nicht unmittelbar in der Windrichtung liegen. Man überlege sich nun folgendes: Wenn ein Luftschiff seine Fahrt genau gegen den Wind begonnen hat, und schließlich durch den stärkeren Wind abgetrieben wird, so fährt er eben in bezug auf die Erde mit der Geschwindigkeit in der Windrichtung fort, welche die Differenz zwischen Windstärke und Eigengeschwindigkeit bildet. Wenn demnach ein Schiff 15 m in der Sekunde zurückzulegen vermag, der Wind dagegen mit einer Geschwindigkeit von 30 m in derselben Zeit weht, so wird das Fahrzeug über der Erde mit 15 m in der Sekunde fortgetrieben, vorausgesetzt, daß es seinen Kurs genau gegen den Wind gehalten hat. In diesem Falle ist es dem Ballon natürlich vollkommen unmöglich, einen Kurs zu erreichen, der im Wind liegt. Man kann sich durch eine einfache Konstruktion den Wind festlegen, der diejenigen Orte begrenzt, welche bei der gegebenen Windgeschwindigkeit von dem Fahrzeug, das seine Motoren in Betrieb gesetzt hat, erreicht werden kann. Dieser Winkel ist um so größer, je kleiner die Windgeschwindigkeit ist. Wenn nun ein Luftschiff, ohne die Motoren in Gang zu setzen, vom Winde vollkommen treiben läßt, alsdann könnte es nur durch ein eigenes Mittel, dem herabreichenden Sturme, der sich doch nie unmittelbar mit seiner vollen Stärke entfaltet, sondern sich erst allmählich entwickelt, zu entgehen. Wenn das Luftschiff merkt, daß es abgetrieben wird, so nimmt es den Kurs direkt mit dem Winde, und entfaltet gleichzeitig seine Eigengeschwindigkeit. Es ist dann leicht auszurechnen, daß es schließlich dem gerade herrschenden Sturm zu entkommen und auch ein Stück weit entfernt liegenden Ballonhallen zu erreichen vermag.

Beispiele werden dies erläutern: Ein „J.“-Luftschiff habe 15 m in der Sekunde Eigengeschwindigkeit und gerade auf seiner Fahrt bei 30 m in der Sekunde Windgeschwindigkeit schon festeren West-Sturm von 30 m Stärke. Bei gestoppten Motoren würde das Schiff, in der Richtung und mit der Stärke des Windes abgetrieben, in sieben Stunden nahe der Grenze bei Doppelts sich befinden. Fährt es dagegen, genau gegen den Sturm nach West seinen Kurs haltend, weiter, so geht es aufwärts mit 108 km nur 50 km in der Stunde über der Erde nach Ost, d. h. mit einer Geschwindigkeit, die der Windstärke vermindert um die Eigengeschwindigkeit entspricht. Es befindet sich alsdann in 7 Stunden erst in der Nähe von Andau und in vierzehn Stunden erst bei Chemnitz. Die Möglichkeit ist also vollkommen gegeben, daß das Schiff in der Luft den Sturm vorübergehen läßt, da getragene Scherren nicht allzulange zu regieren pflegen, und außerdem auch die Windgeschwindigkeit auf der Gesamtweite allmählich abnimmt, also das Fahrzeug unter der Kraft seiner Motoren schließlich noch weiter nach West zu halten vermag. Nun kann aber der Ballon auch den Kurs direkt mit dem Winde nach Ost nehmen, und alsdann würde er in der Stunde um 182 km nach Ost über der Erde getrieben, also in etwa 3 1/2 Stunden schon bei Doppelts sein, während der Sturm dann erst bei Chemnitz wäre. Demnach wäre das Schiff dem Sturme davongefahren. Hierbei muß allerdings noch beachtet werden, daß die Windstärke beim Fortfahren nach Ost abnimmt, und demnach das Schiff allmählich so weit zu fahren braucht, um in ruhigerer Luftbewegung zu gelangen. Der Führer kann sich alsdann sehr schnell eine Richtung machen, mittels der er sofort auf der Karte zu erkennen vermag, welche Orte er unter der Abweichung vom Ostkurse nach Norden oder nach Süden unter Berücksichtigung der herrschenden Windgeschwindigkeit zu erreichen vermag. Im gegebenen Falle kann er beispielsweise einen bei Berlin, Gartzow (Sommer), Pirchau, Allenstein sowie hieroben südlich gelegenen Luftschiffhallen noch erreichen. Die Möglichkeit, einen solchen Kurs zu erreichen, ist um so größer, je weiter man sich bei der Abfahrt luftwärts vom Hafen befindet. Auf Grund der sehr leicht zuzuführenden Rechnung kann man erkennen, daß tatsächlich die Zahl der Luftschiffhallen nicht so groß zu sein braucht, wie von vielen behauptet wird. Rechnet man sich beispielsweise noch aus, welche Orte der „J.“ an jenem Unglückstage, von einem Wind von 18 m Sekundengeschwindigkeit abgetrieben, hätte erreichen können, unter der Annahme, daß Windrichtung auf Frankfurt an der Oder ging, so kommt man zu einem Kreisumfang, der begrenzt wird durch die Ortschaften nach Norden: Limburg — Krefeld — Hildesheim — Schweinitz — Hofort, nach Süden: Limburg — Coburg — Eger — Prag.

lag ein kleiner See, drüben begann der stämmige Hochwald. Aus dem Schiffe ging eine Kette Wildenten mit Gekrächter hoch. Dort, vor dem Schiffe, lugte ein Boot herüber, bald war wieder alles kirchlich.

Er hielt an, setzte die Mähne wieder auf, reichlich schräg, wie es Manen zu tun pflegen, und faltete die Hände über den Sattelknopf. Feiertag war in seinem Herzen! Er überdachte die letzten fünf Jahre, auf die ihn heute früh Hensling hingewiesen hatte. Wahrhaftig, er hatte Gott zu danken: denn durch Trübsal hier, führt der Weg zu dir!

Da knirschte rechts seitwärts vor ihm der Sand unter Huftritt, ein Pferd wieherte. Wenige Augenblicke später bog Ruth Hensling von einem schmalen Pfade auf den Feldweg ein! Hinter ihr ritt die Stabsordonnanz ihres Vaters. Die beiden hatten ihn nicht gesehen, trauten jetzt vor ihm her. Da gab er seinem Goldsuchs die Sporen, so scharf, daß er mit hohem Sage anprang. Die beiden wendeten die Köpfe rückwärts. Ruths Hand fuhr nach dem Herzen. Sah sie Gekrächter am hellen Tage? Doch da war er schon an ihrer Seite, parierte durch „Guten Tag, gnädiges Fräulein!“

Bier Augen trafen sich, sie schimmerten feucht, — alle vier! „Ruth“, er streckte ihr herzlich die Hand entgegen. Sie ergriß sie und warf den Kopf in den Nacken.

„Ruth!“

Da lag das liebe, gültige Lächeln wieder um ihren Mund, er hörte wieder ihre melodische Stimme, ein einziges Wort: „Erst!“

Laut jubelte er auf und griff in die Tasche.

„Ordonnanz, hier ist ein Fünfmarschstück — Schweigegebührt bis morgen nachmittag drei Uhr, — verstanden?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

„Und nun reiten Sie mit mindestens dreißig Pferdelängen Abstand hinter uns her!“

Schmunzelnd steckte der Mann, ein älterer Unteroffizier, das Geldstück ein.

Es ist demnach sehr ausdichtbar, wenn die Festungen, mehrere Küsternorte und einige Städte im Binnenlande Deutschlands Luftschiffhallen besitzen. In den Festungen und an der Küste müssen sowohl vom Militär Hallen erbaut werden, und im Binnenlande werden die Luftschiffhallen-Gesellschaften auch in kurzem solche Hallen errichtet haben. Hauptmann a. D. Hildebrandt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

M. Berlin, 20. Mai. (Privat.) Der Petersburger Presse zufolge soll die deutsche Regierung dem russischen Botschafter Grafen Osten-Sacken mitgeteilt haben, daß der Protest Russlands gegen die Anhaltung des russischen Schiffes „Anhalt“ durch den deutschen Offizier Hellefeld nicht berücksichtigt werden kann. Diese Antwort sei erfolgt, nachdem Staatssekretär von Schoen vergebens sich bemüht habe, die Zurückziehung des russischen Schiffes zu erwirken. Die russische Presse ist voll gehässiger Artikel gegen Deutschland und fordert von der Regierung die unverzügliche Zurückziehung der russischen Staatsdeputats aus Deutschland.

— Freiberg, 19. Mai. Die heute hier tagende Vertrauensmännerversammlung des Zentrums beschloß, im ersten Wahlgange schon für die zukünftigen Reichstagswahlen für den Bund der Landwirte einzutreten.

Oesterreich-Ungarn.

hd Budapest, 19. Mai. (Tel.) Nach Meldungen aus Halmi kam es dort zwischen Anhängern der Arbeiterpartei u. solchen der Justiz-Partei wiederholt zu heftigen Zusammenstößen, jedoch Sendarmen mit Bajonettschiffen vermindert, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Prag, 19. Mai. Der Wiener Schriftsteller Dr. Viktor Zentgraf heute wegen einer antisemitischen Rede, die er bei einem Protestmeeting gegen die Erziehung Ferrers im Oktober 1909 gehalten hat, vor den Prager Geschworenen. Er wurde einstimmig freigesprochen.

Eine Erklärung des Finanzministers.

— Wien, 19. Mai. (Tel.) Im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister auf eine von sozialdemokratischer Seite ausgegangene Anfrage, daß ihm von der österreichisch-ungarischen Regierung amtlich nicht bekannt geworden sei, daß der Bau von Dreadnoughts in Angriff genommen sei; ferner, daß solche Schiffe für Rechnung des österreichischen Staats nicht gebaut würden und daß die österreichische Finanzverwaltung dafür auch keine Bestellungen gemacht oder auch nur vorgeschlagen habe. Er habe nichts zu verheimlichen. Selbstverständlich seien für gewisse militärische Reformen, wie z. B. die zweijährige Dienstzeit, die Ausgestaltung der Flotte usw. größere Ausgaben zu erwarten. Aber die Delegationen für 1911 würden darüber zu beschließen haben, sobald die vereinigten Regierungen sich über den Umfang und die Höhe des neuen Auspruchs geeinigt hätten. Ein sozialdemokratischer Antrag, der von der Regierung authentische Aufklärungen forderte, wurde darauf mit 16 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Niederlande.

— Haag, 19. Mai. (Tel.) Die Zweite Kammer begann die Verhandlung über den Antrag des Sozialisten Troelstra, nach dem gegen den früheren Minister Dr. Kuiper Untersuchung in der Angelegenheit der Ordensverleihungen einzuleiten sei. Mehrere Redner der Rechten, sowie der Liberalen de Beaufort erklärte sich gegen den Antrag, während andere Redner der Linken für das unbeschränkte Untersuchungsrecht der Kammer eintraten, selbst wenn es sich um Dinge kriminalen Charakters handle. Troelstra wird morgen zu Worte kommen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Mai d. J. an die Universität Freiburg Dr. Oswald Bunte, Dr. Edgar Gierke, Dr. Otto Pantow und Dr. Hermann Schröder, sowie dem Privatdozenten für Physiologie Chemie Dr. Reginald Oliver Herzog an der Technischen Hochschule Karlsruhe den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. ds. Mts. an die Universität Gießen, den Bezirkskommandeur Fridolin Frickhler in Siedingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leibender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Juli 1910 in den Ruhestand zu beurlauben.

Mit Entschiedenheit Großh. Ministeriums der Finanzen vom 14. Mai 1910 wurden gemäß § 3 der Landesbesonderen Verordnung vom 10. Oktober 1906 folgende Diplomingenieure als Baupraktikanten aufgenommen: Ernst Hamann von Ketzingen, Karl Koch von Waldshut.

Badische Chronik.

B.C. Karlsruhe, 20. Mai. Die kirchlichen Bezirksverordnungen wurden vom evang. Oberkirchenrat ermächtigt, sich für ihre Zahlungen und Geldeinhebungen des Nebenvertrags, und Schiedsverfahren nach Maßgabe der Postordnung vom 6. November 1908 zu bedienen. Es liegen sich demgemäß je ein Postkonten bei dem Postamtamt Karlsruhe eröffnen und zwar die evang. kirchliche Stiftungsverwaltung Offenbach unter Nr. 2600, die evang. kirchliche Stiftungsverwaltung Karlsruhe unter Nr. 2604, die evang. Pflanzg. Siedow unter Nr. 2601, die evang. Kollektur Mannheim unter

„Wie wäre es, Ruth, wir ritten die paar Kilometer hinüber nach Rohnitz und sagten erst dort einmal „Guten Tag.““

Sie nickte und lachte. Wie schön war doch mit einem Male die Welt geworden! —

Dem Diden war sehr zur Unzeit der Regen in die Ernte geschlagen, bis auf die Haut durchnäßt war er heimgekommen, in schlechter Laune. Aber die hielt nicht lange bei ihm an. Nun sah er im „Simmelmere“, Alta lag auf der Chaiselongue und die beiden warteten und warteten auf den langen Jung.

„Weiß der Himmel, was ihm wieder einmal durch den Kopf gegangen ist“, brummte er, „anscheinend verfehlt er uns!“

„Er wird schon noch kommen, Mann!“

„Wollen's hoffen! — Nur gut, daß du mit in den Hosenbund und in die Weste 'nen Reil eingeseht hast, sonst wär's auch gar nicht zum Aushalten!“

Alta lachte.

„Na ja, man nimmt leider immer noch 'n bißchen zu! — Aber seh ich nicht sein aus im langen Bratenrod und den Unausprechlichen, in denen ich King Edward Konkurrenz machen kann?“

„Bisfen, Mann!“

„Und das tut man alles wegen des langen Jung!“

Er setzte sich in den nun schon etwas verbrauchten roten Lederstuhl, faltete die Hände und ließ wieder einmal die diden Damen umeinander tanzen.

Da klapperte Hufschlag auf dem Pflaster. Er sprang auf und eilte ans Fenster. Ruth und Erich ritten gerade durchs Tor! Einen Augenblick schnappte er nach Luft wie ein Karpfen auf dem Trocknen. „Alta, Geliebte, Herzblatt, Mutterchen, schnell komm her — der Frieden reitet auf unseren Hof!“

Ende.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. Mai. Die Großherzogin Luise hat die neueste Schrift des Oberbürgermeisters am Ende in Dresden: „Der Straßen-

Nr. 2749, die evang. Stiftschaffner: Rosbach unter Nr. 2651, die evang. Stiftschaffner Einsheim unter Nr. 2692. Hiedurch ist die Möglichkeit gegeben, die Einzahlung von Geldbeträgen an diese, für Rechnung der von ihnen verwalteten Fonds und Kassen, auch durch bare Einzahlung auf ihre Postkonten mittelst Banknoten zu bewirken, von denen einzelne Einträge bei den Postämtern erhoben werden können. Es gilt dies insbesondere von den durch evang. Kirchengemeinden und Gesellschaften aus örtlichen Kirchenfonds und Christenvereinen an die kirchlichen Verwaltungen unmittelbar zu leistenden Zahlungen und den Abschlagsleistungen der Erheber der Kammersteuer.

Rh. Mannheim, 20. Mai. Nach § 26 des neuen Tabaksteuergesetzes kann für hagelbeschädigten Tabak ein Steuernachschuß bewilligt werden, der dem Grade der Wertverminderung entspricht. Die badische Zoll- und Steuerdirektion hat neuerdings angeordnet, daß dieser Nachschuß nur dann gewährt wird, wenn der verlagelte Tabak während der Fermentation und der Lagerung von dem sonstigen Tabak getrennt gehalten wird. Da jedoch eine derartige Vorrichtung früher nicht bestand, ist der verlagelte Tabak der letzten Ernte tatsächlich mit anderm Tabak gemeinsam verladen und fermentiert worden, so daß die Befreiung jetzt Gefahr laufen, mit dem vollen Steuernachschuß herangezogen zu werden. Der Tabakverein Mannheim hat deshalb in seiner heutigen Sitzung beschlossen, bei der Zolldirektion dahin vorstellig zu werden, daß ihre Anordnung erst für die Ernte des Jahres 1910 in Geltung tritt, dagegen für die vorjährige Ernte keine rückwirkende Kraft hat.

e. Jorbach i. M., 19. Mai. Die Betriebsöffnung der neuen Murgaltalbahnstrecke Weisenbach-Jorbach findet nunmehr bestimmt am 15. Juni statt. Die Pfingstfeiertage brauchen dem hinteren Murgaltalbahn bereits einen starken Fremdenverkehr.

Baden-Baden, 20. Mai. Nachdem das städtische Betriebsamt das Murgaltalbahnprojekt erledigt hat, soll diese Gelegenheit so gefördert werden, daß im nächsten Frühjahr die endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Wöhrenbach (M. Billingen), 19. Mai. In einer zu unseiner Gemeinde gehörigen Finken hat eine alte Frau des Lebens Bürde in Schwermut nicht mehr länger zu ertragen vermagt; und ihrem Leben im Stauweiser selbst ein Ziel gesetzt. — Eine 30 Jahre alte Landwirtin in Urach, Mutter von 8 Kindern, wurde von Genickstarre befallen. Es besteht nur geringe Hoffnung, die Kranke am Leben zu erhalten. Die Behörden haben in umfassender Weise alle Vorkehrungsmahregeln ergriffen.

g. Donaueschingen, 20. Mai. In Anwesenheit des Fürsten von Fürstentum sind die Grundbesitzer zu dem neuen Wohnhaus hat. Während nahezu sämtlich bei dem neuen Wohnhaus 1908 veränderte Gebäude und Häuser wieder erstellt, größtenteils wieder bewohnt sind und das neue Stadtbild einen hübschen Eindruck macht, wird mit dem Rathausneubau erst begonnen werden. An dem geistigen Waiatg tragen die Häuser in der ganzen Stadt reichen Flaggenschmuck. Vom 11. Uhr verammelte sich die staatliche Gemeinde- und Kirchenbehörde, einige hiesige Vereine und die Schuljugend vor den mit Laternen geschmückten Grundmauern des Rathauses, wo der weibliche Akt durch einen Chor von der hiesigen Kirchenmusik eröffnet wurde. In seiner Ansprache dankte Herr Bürgermeister Schön allen die zum Wiederaufbau der Stadt beigetragen, besonders dem Fürsten für seine große Opferwilligkeit und Teilnahme, die er zu jeder Zeit bekundete. Der Fürst warf darauf einen kurzen Rückblick auf die Geschichte Donaueschingens, die in diesem Jahre den 100. Geburtstag als Stadt feiern konnte. Darnach verlas der stellvertretende Bürgermeister Herr Waltersberger die Adresse, die in den Grundstein gelegt wurde. Die 3 Kammermitglieder mit Alberten Hammer auf den Grundstein führten unter entsprechenden Worten aus; der Fürst, Bürgermeister Schön, Altbürgermeister Fricker, Gemeindevorstand R. Volkart, Oberamtmann Dr. Strauß, der Bezirkskommandeur J. B. Kammerer, die beiden hiesigen Geistlichen, die Architekten Beck und Bittl, welche die Pläne zu dem Rathaus gemacht, und Baunternehmer Georg Mall, dem der Bau derselben übertragen ist. Nach diesem Akte sangen die hiesigen Schulknaben das Lied: „Danke dem Herrn“, worauf die Musik einen Chor spielte und von beiden Kirchen Chorgesänge erklangen. Abends war in der Festhalle ein Bankett der Bürgerchaft, wobei die Stadtkapelle, die Liedertafel und die Gesangsabteilungen des Militär- und Arbeiterfortbildungvereins mitwirkten.

h. Mappach (M. Lörz), 19. Mai. Bei der gestern hier abgehaltenen Bürgerweihmann wurde der bisherige Bürgermeister J. Petersheim als solcher wiedergewählt.

h. Badisch-Neuenfelden, 19. Mai. Schwer verletzt wurde am Dienstagabend der auf dem Sonnhof hier wohnhafte Landwirt W. Richter. Als derselbe die Pferde in den Stall verbringen wollte, erhielt er von einem der Pferde einen Tritt in die rechte Seite. Der sofort requirirte Arzt stellte mehrere Rippenbrüche fest. — Tüchtig verunglückt ist vergangene Nacht der Portier vom Hotel Engel hier. Derselbe hatte gestern frei, kam gegen 9 Uhr abends nach Hause und wurde von seinem Prinzipal ins Bett geschickt, welcher Aufforderung der junge Mann auch nachkam. Heute früh fand man den Mann tot im Hof liegen. Wahrscheinlich ist er im Schlaf aus dem Fenster gefallen, hat das Genick gebrochen und so den Tod gefunden.

— Aus Baden, 20. Mai. Um eine wirksame Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten zu ermöglichen, hat das Ministerium des Innern nach dem Beispiel anderer Bundesstaaten eine Organisation

haub und seine Bekämpfung zur Verteilung in einer größeren Anzahl Exemplaren bezogen. Die Denkschrift, deren Widmung S. Königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg angenommen hat, ist ein wertvoller Beitrag auf dem Gebiete der hygienischen Befreiungen; sie hat in weiten Kreisen Beachtung und Anerkennung gefunden.

Planstadt (M. Schwabingen), 19. Mai. Bei dem Neubau des Gemeinderathes sind neben der Wirtschaft zum Löwen wurden wieder mehrere Sektelle aufgefunden. Vor Jahren schon wurden in der Umgebung derartige Funde gemacht, so daß man es hier wohl mit einem größeren Gräberfeld zu tun hat.

D.K. London, 18. Mai. Der Dresdener Generalmusikdirektor Ernst von Schuch dirigierte gestern Abend die Aufführung von Wagners „Tristan und Isolde“ in der Covent Garden Oper mit außerordentlichem Erfolge. Der Dirigent mußte mehrere Male vor dem Vorhang erscheinen und wurde von dem Publikum sehr gefeiert. Auch die Kritik spricht sich heute sehr anerkennend über seine Leistung aus und rühmt besonders, daß er es absolut absolut vermiede, nach Effekt zu haften und sensationell zu sein. Den Tristan sang Herr Burrian, die Isolde die Amerikanerin Schumann-Stevens und den Kurwenal endlich Herr van Rooy. Die Vorstellung war eine ausgezeichnete und ließ so gut wie nichts zu wünschen übrig.

— Glasgow, 20. Mai. (Tel.) Die hiesige Universität hat beschlossen, den Philosophieverordnungsprofessor Rudolf Enden aus Jena zum Ehren doktor der Rechte zu ernennen.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe. Der dunkle Punkt.

Luftspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber. A.H. Karlsruhe, 20. Mai. Ein vergnüglicher Abend. Und wenn man auch bei Fortgang des Spiels gewünscht hätte, daß dem Rotstift eine etwas bedeutungsvollere Rolle zugefallen wäre, um in der Kürze der einzelnen großen Erläuterungsreden des Wises Worte noch unmittelbarer wirken zu lassen, — lustig was doch und des Ladens kein Ende. Freilich, was man so ein richtig gehendes „Luftspiel“ nennt, das ist „Der dunkle Punkt“ nicht. Erst freilich fängt ganz harmlos als Luftspiel an, aber Kadelburg und Presber haben beide einen zu großen Ueberfluß an toller Laune, um sie

für die Beobachtung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ins Leben gerufen. Die Hauptstelle, die durch die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg vertreten wird, hat die Oberleitung der Einrichtung, sie untersucht die eingeschickten Pflanzenkrankheiten und erteilt die nötige Auskunft über die Krankheiten und deren Bekämpfung, auch sorgt sie durch Vorträge und Kurse für die Verbreitung von Kenntnissen über Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfung. Die Auskunftsstellen sind den Landwirtschaftslehrern übertragen, welche über Krankheiten, deren Erkennung Auskunft geben und auch bei der Bekämpfung selbst behilflich sind.

aus Baden, 19. Mai. Unter der Spitzmarke „Bureautratie“ im Seereswesen bringt die „Frankf. Ztg.“ folgenden Vorfall zur allg. Kenntnis: Ein Bewohner in Meßkirch war zu einer mehrtägigen Werbung einberufen worden. Da er aber des Geschäftes wegen unabsichtlich nur und eine auch nur kurze Entfernung aus diesem für ihn von den erheblichsten finanziellen Nachteilen begleitet gewesen wäre, wandte er sich in einer von einem Gemeindebeamten verfaßten Eingabe, in der er um Dispens von der Werbung bat, an die zuständige Militärbehörde. Diese ließ sich hierauf wörtlich vernehmen:

Hauptmeldeamt Stodach, 10. Mai 1910. Dem Bürgermeisterrat Meßkirch mit dem ergebenden Ersuchen, dem Kan. J. G. zu eröffnen, daß sein Gesuch nicht weiter gegeben wird, weil in demselben unmissverständlich Ausdrücke wie „verehelicht“ enthalten sind. Es wird ihm anheim gegeben, ein neues Gesuch einzureichen, in dem dergleichen Ausdrücke nicht vorkommen. Die Einreichung einer neuen Eingabe war dem Manne jedoch nicht mehr möglich und so blieb sein Gesuch unerledigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Mai. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Segb, den Minister Freiherrn von Marshall und den Ministerialdirektor Geheimrat Göller zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: Major Geppert, Bataillonskommandeur im Infanterieregiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17, bisher beim Stabe des 5. Badischen Infanterieregiments Nr. 113, Major Strider, Abteilungscommandeur im 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30, bisher im Offizierslehrenfeldartillerieregiment Nr. 62, Rittmeister von Krosigk beim Stabe des Badischen Trainebataillons Nr. 14, bisher im Kurhessischen Trainebataillon Nr. 11, und Hauptmann Kirch im Generalstab der 29. Division, bisher im 3. Lothringischen Infanterieregiment Nr. 135. Nachmittags folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn v. Sabs und Dr. Nicolai.

Bekämpfung der Wespennest. Die Landwirtschaftskammer weist darauf hin, daß bei der zunehmenden Wespennest-Verbreitung zur Verhütung der Wespen im Interesse des Obstbaues und der Bienenzucht sowie auch zum Schutze des Publikums an vielen Orten angebracht sind. Sehr zu empfehlen ist die Auslegung von Bräunlein durch die Gemeinden für Vertilgung der Brutnester. Damit sollte aber in gefährdeten Gegenden nicht zugewartet werden, bis etwa, durch die Witterung begünstigt, die Wespennest schon sehr überhand genommen hat; vielmehr sollte schon im Frühsommer mit der Bekämpfung begonnen werden, denn durch die Tötung der Elterniere und Vernichtung der ersten Brut läßt sich viel mehr erreichen, als durch spätere Maßnahmen, wenn das Uebel schon überhand genommen hat.

Der Wänergefangverein Karlsruhe veranstaltete am Pfingstsonntag seinen Sängerausflug. Trotz des zweifelhaften Wetters morgens, hatten sich die Mitglieder zahlreich eingefunden. In der Frühe des Pfingstsonntag verließen die Teilnehmer die Residenz. In Ottenheim angekommen wurde daselbst im „Hotel Engel“ gefrühstückt. Nun wanderte die Sängerschar über das wundervoll gelegene Oberrhein nach Altheim, wo wieder eine kurze Rast gemacht wurde. Nach halbständigem Aufenthalt wurde die Wanderung über die herrlichen Wasserfälle nach Oppenau fortgesetzt, wo in der „Bierbrauerei Bruder“ das Mittagessen eingenommen wurde. Bis zur Abfahrt blieb alles in fröhlicher Stimmung bei Abwechslung von Gesangs- und humoristischen Vorträgen besessen. Dann verabschiedete man sich mit dem Wunsch recht bald wieder solch frohe und genussreiche Stunden zu erleben.

Parade-Konzert auf dem Schloßplatz. Heute Freitag, nachmittags 2.15 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 (Großherzog). Im Kolosseum-Garten findet heute, Freitag, abend, großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 60 unter Leitung des Königl. Musikleiters Hauptmann Hart.

Nach gut abgelaufen ist gestern morgen gegen 7 Uhr in der Kochstraße ein Vorfall. Kurz nachdem einige Kinder und Straßenkutschanten die heiz. Stelle passiert hätten ohne ernstliche Ursache aus dem IV. Stock eines dortigen Hauses (Nr. 48) ein großes Fenster auf den Gehweg und wurde dabei natürlich völlig zertrümmert. Zum Glück befand sich gerade niemand in der Nähe.

Der Halleische Komet.

Karlsruhe, 20. Mai. Der Halleische Komet wird heute am Abendhimmel gesehen. Der Untergang der Sonne erfolgt heute um 7.59 Uhr und in der zunehmenden Dämmerung dürfte, klarer Wetter vorausgesetzt, der „Hallen“, dessen Untergang auf 9.29 Uhr berechnet ist, sichtbar sein. Um 9 Uhr wird der Komet wohl am besten, ziemlich nahe des Horizonts, zu sehen sein, und zwar besonders von freien Wägen; er geht dann fast an derselben Stelle wie die Sonne unter. In den folgenden Tagen steigt der Untergang des Kometen immer weiter links von der Sonne. Der Mond

wird die Sichtbarkeit des Halles kaum irgendwie wesentlich beeinträchtigen. — Ueber die Beobachtungen in der Kometennacht vom 18. zum 19. liegen noch verschiedene Meldungen und Darstellungen vor. Die verschiedentlich gemachte Behauptung, der Komet sei gestern Donnerstag, früh um 4 Uhr, gesehen worden, wird von astronomischer Seite für unwahrscheinlich erklärt. Es handle sich jedenfalls um eine Reflektion der Sonne, die, wie von anderer Seite gemeldet, ziemlich lange Zeit brauchte, um durch die Dunstwolken durchzudringen. Von einem Berichterstatter wird uns geschrieben: Merkwürdig war in der ganzen Zeit nach 2 Uhr nur eine sich sehr bemerkbar machende warme Luftwelle, die auch am Tage noch anhielt und eine rechte Hochsommerhitze verursachte. Auch der mehrfach bemerkte violette Schein gegen 4 Uhr wurde von Ihrem Berichterstatter und vielen anderen gesehen. Nach 2 Uhr kurz vor dem Untergang des Mondes zeigte sich dieser, der anscheinend sehr wenig beobachtet wurde, weil niemand etwas hieron erwähnt, wie in leichte weiße Schleier gehüllt, die, von den Straßen des sinkenden Gestirns getroffen, merkwürdig leuchteten. Es dürften dies wohl infolge der schwülen Temperatur sich bildende Nebelwolken gewesen sein.

Gauangeloch (Amt Heilbronn), 19. Mai. Im Zeichen des Kometen stand wohl auch die Auffindung und Bergung des Registrierballons 11 der meteorologischen Station Straßburg im Elsaß, die heute früh zwischen 8 und 10 Uhr hier vor sich ging. Der Ballon bestand aus 2 aneinandergeschlossenen Ballons, von denen der eine geplatzt, der andere mit der Registrierapparatur noch unverletzt und gefüllt auf den Bäumen des in einiger Entfernung vom Dorfe, auf einer Anhöhe liegenden Waldes, schon 2 Stunden vorher gestiegen wurde. Unter großen Anstrengungen wurden die Instrumente und der Ballon von hiesigen Einwohnern von den Bäumen herabgeholt und unter Singen und Schreien der Kinder zur Schau durch die Straßen des Dorfes nach dem Rathaus gebracht, wo die Entleerung vor sich ging und die telegraphische Meldung von der unbedingten Auffindung der Apparate veranlaßt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß der Ballon zwecks Feststellung der Einwirkung des Kometenschweifes auf unsere Atmosphäre am Abend des 18. Mai in Straßburg aufgegeben wurde.

Freiburg i. B., 19. Mai. Um 1/1 Uhr nachts wurde eine langsam von Ost nach West fliehende grüne, dann dunkel werdende Feuerkugel beobachtet in scheinbarer Größe eines Kopfes mit zehnfach längerem Lichtschein. Ref. Ztg.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Die Frage, ob der Durchgang der Erde durch den Schweif des Kometen tatsächlich gestern früh erfolgt sei, steht noch offen. Die Meldungen, die über die geistigen Beobachtungen vorliegen, widersprechen sich in vielen Punkten.

So wird aus Johannesburg in Südafrika telegraphiert: Eine in der vergangenen Nacht auf der Transvaaler Sternwarte angefertigte Beobachtung ergab, daß die Erde bis zur Morgendämmerung den Kometenschweif nicht passiert hat. Die Länge des Schweifes ist dieselbe wie am vergangenen Morgen. Der Schweif liegt stark nördlich von der Ekliptik.

Aus Mailand wird berichtet: Professor Ricco vom Observatorium in Catania erklärte dem Korrespondenten des „Corriere della Sera“: Der Kometenschweif war heute früh von 2 Uhr 30 bis 3 Uhr 20 Minuten sichtbar, aber nicht am östlichen Himmel in der Richtung Sonne—Erde, wie man erwartete, sondern nach Westen gerichtet und sehr lang. Ein Zusammenstoß mit der Erde war daher ausgeschlossen und ist auch nachträglich fast unmöglich.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die hiesige erste Autorität auf dem Gebiete der Astronomie, Professor Strömgaard, ist der Ansicht, daß der Kometenschweif zu kurz gewesen wäre, um über die 3 Millionen Meilen hinaus zu reichen, die ihn im Augenblick des Zusammenstreffens von der Erde trennten.

Im Gegensatz zu den Beobachtungen, die den Durchgang bestreiten, stehen die Mitteilungen der Sternwarten von Florenz, Venedig und Palermo. Die Sternwarte in Florenz stellte um 1 Uhr 42 Minuten schwache elektromagnetische Oszillationen fest, die von den Marconi-Apparaten registriert wurden.

Die Sternwarte in Venedig berichtet, daß alle magnetischen Apparate um 3 Uhr 52 Min. bemerkbare Störungen signalisierten. Nach den Mitteilungen der Astronomen sei dies nur durch den Kometendurchgang erklärbar. In Palermo wurden auf dem Observatorium um 3 Uhr am klaren östlichen Himmel drei rote Flecken bemerkt. Die Berliner Astronomen haben ihre nächtlichen Beobachtungen einflusslos eingestuft, da diese Versuche zunächst wenigstens aussichtslos erschienen.

Aus Teneriffa liegt eine Mitteilung des französischen Astronomen Mascart vor, nach der die Länge des Kometenschweifes 110 Grade beträgt. Aus der Mitteilung geht nicht hervor, ob die direkte Spektralanalyse des Kometen möglich war.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Alle astronomischen Beobachtungsstationen waren heute Nacht in voller Tätigkeit. Für heute Abend zwischen 6 und 9 Uhr wird die Möglichkeit in Aussicht gestellt, den Kometen zu sehen.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Kurz vor Sonnenuntergang traf im Automobil gestern die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria Luise vor dem Potsdamer Observatorium ein. Bald darauf fuhr auch das Kronprinzenpaar und Prinz August Wilhelm vor. Die Herrschaften begaben sich sofort zur Kuppel des Observatoriums und beobachteten durch die Refraktoren die Himmelskörper. Der Komet war jedoch nicht zu sehen. Die Kaiserin

benüht machte, die Tatsache, daß die Erzählung des Barons von seinem „Schwieger-Mohr“ von dem Major und dem Kommerzienrat als Zeichen von Geistesgekränktheit angesehen wird usw., das alles sind eben so schredliche, wie lustige Folgen dieses einen „dunklen Punktes“. Bis dann endlich der Stolz des Freiherrn gänzlich niedergestürzt wird von der Kunde, daß ihm zwei hohe Regentent erwachsen, Josua und Rebekka benannt und er sich selbst schon als Inhaber von „Dante's Loms Hütte“ vorkommt. Da ist er seelenstark, daß die Heirat seines Sohnes doch zustande kommt und er sein eigenes Haus trotz seines dunklen Punktes nicht mißachtet sieht.

Diese ebenso haarsträubende, wie lustige Geschichte wurde unter Herrn Kienjers gewandter Regie am hiesigen Hoftheater ganz köstlich dargestellt. Herr Höcker als Freiherr von der Dühren in seinem Oberamt-Dünkel und in seiner Verzweiflung war einfach großartig und rief den ärgsten Hypochonder in das Lachen hinein. Mit ihm wirkte Frau Baumhals als schwarzer Schwiigersohn. War das ein Akt und eine Würde, eine sentimentale Naivität und schreiende Drolligkeit. Die famose Art, wie Herr Baumhals sich dabei vor jeder Uebertreibung hütete und ganz aus der Situation heraus wirkte, war einzig. Den Kommerzienrat Christian Adam Brinmeyer gab Herr Dapper sehr drastisch. In dieser Rolle haben die Verfasser soviel unterzogen, daß man es nicht gut für möglich hält, in Brinmeyer einen königlich-preussischen Kommerzienrat und Freund des Majors zu sehen. Hier hat der Darsteller genug zu tun, der eigenen Rolle Zügel anzulegen. Aber auch mit ihm geht die Nachwirkung. Den Major von Kuckert gab Herr Mart mit viel fröhlicher Herzenswärme und voll natürlichen Wesens. Herr Krohn als verliebter Emmerich von der Dühren war hübsch und fidel und Herr Wahl als liebender Majorssohn Hans sehr frisch und ungenügend. Als freiherrlicher Diener Anton machte sich Herr Hallégo recht würdig. Von den Damen war Fräulein Fraendorfer als etwas verschüchterte, aber auf den Gatten doch sehr stolze Baronin ausgezeichnet; Frau Viz als tränenreiche und geschäftige Majorsgattin war sehr gut. Das Majorstöchterschen Elise wurde von Fräulein Müller mit all ihrer Anmut gegeben und auch die kleinere Rolle der Tochter Brinmeyers fand, von Fräulein Dräcker dargestellt, eine hübsche Wiedergabe. Als Dienstmädchen Ida war Fräulein Center von einer entzückenden Brillanz. Daß das Publikum eben so gütig über

ließ sich über die in der letzten Nacht gemachten Beobachtungen Bericht erstatten.

Berlin, 20. Mai. Der Ballon „Busley“ des Kölner Vereins für Luftschiffahrt, der gestern 6 1/2 Uhr aufgestiegen war, ist 2 Kilometer von der Nordsee in der Nähe von Marum in Holland gelandet. Die größte Höhe betrug 4000 Meter, die niedrigste Temperatur —9 Grad Celsius. Der Ballon „Hildebrandt“, der Mittwoch abend mit Professor Süring in Berlin aufstieg, ist gestern Vormittag bei Mölle in Ravensburg glatt gelandet. Die elektrischen Messungen sind ihm glänzend gelungen. Der Ballon stieg bis zu 4200 Meter.

Halle a. d. S., 20. Mai. Wie die Saale-Zeitung von dem meteorologischen Institut auf dem Brocken hört, wurde der Komet zwischen 1 und 2 Uhr in nordöstlicher Richtung sehr schwach gesehen. Der Nebel behinderte seine genaue Beobachtung.

München, 20. Mai. (Tel.) Der Freiballon Pettenslofer des hiesigen Vereins für Luftschiffahrt, der gestern abend 11 Uhr zur Kometen-Beobachtung mit vier Gelehrten aufgestiegen war, ist heute früh in der Nähe von Himmelstun bei Kulmbach in Franken glatt gelandet. Beobachtungen konnten nicht gemacht werden. — Auf dem flachen Lande in Bayern war seit Wochen die Aufregung über den angeblichen Untergang der Erde groß und hat mehrere Nervenschwäche und Irrensanstalten hervorgerufen. Man hat Wittpropheten veranstaltet und heute Nacht verbrachten ängstliche Leute die Nacht bei Dauerwachen in der Kirche. Für heute und nächsten Sonntag sind Danprojektionen angelegt. — Um 5 Uhr 10 Min. sah man in großem Abstände von der Sonne eine Lichterscheinung, die kräftigsten Farben der Sonne zugekehrt. Ueber der Landschaft lag ein grünlicher Dunstschleier und ein Wind setzte ein, der den Staub von der Landschaft auftrieb. Die Erscheinung verschwand allmählich nach 1/4 stündiger Dauer, worauf es wieder ganz windstill wurde.

Wien, 20. Mai. Ein am Mittwoch in Frankfurt a. M. mit drei Personen, darunter Dr. Boots vom meteorologischen Institut in Straßburg aufgestiegenen Ballon ist gestern bei Nieren niedergegangen. Der Ballon erreichte eine Höhe von etwa 6000 Meter. Die Luftschiffer machten interessante Beobachtungen.

New York, 20. Mai. (Tel.) Das Wetter war hier zur Beobachtung des Halleischen Kometen recht ungünstig. Die Wolkenverhältnisse werden wohl kaum auf ihre Köpfe gekommen sein. Aus allen Teilen der Vereinigten Staaten kommen Nachrichten, daß Ballonfahrten in der vergangenen Nacht ausgeführt worden sind. Ein großer Teil der Bevölkerung Amerikas, besonders der Städte, blieb die ganze Nacht auf. Die hiesigen öffentlichen Plätze und Brücken im Zentralspark waren mit Tausenden besetzt, die bald nach Mitternacht langsam auseinanderzogen.

Ein Chemiker in New Jersey ließ nach der „Fr. Ztg.“ insgeheim einen Ballon mit chemischen Präparaten aufsteigen, die in ziemlicher Höhe explodierten und einen Feuerregen herabfallen ließen, so daß auf Meilen in der Nachbarschaft die Bevölkerung von Schreden gepackt wurde und den Weltuntergang für bevorstehend hielt. Die Bergleute in Pennsylvania feierten, sogar vielfach ihre eigenen Depositen aus den Sparbüchern und inzentrierten Organen. Auch die Eisenbahnarbeiter verweigerten die Arbeit, so daß manche Eisenbahnen geschlossen werden mußten. Die Arbeiter in den Fabriken und Werken schloßen sich, da die Arbeitskräfte wegblieben. Die Arbeiter verließen diese Nacht größtenteils in den Kirchen. Die wissenschaftlichen Beobachtungen schienen nur geringe Ausbeute zu ergeben. Ein Nordlicht wurde in Wisconsin beobachtet. Amerikanische Astronomen, die nach Honolulu fuhren, um den Durchgang des Kometen vor der Sonne zu beobachten, hatten keine Resultate. Die Observatorien im Westen verzeichneten Sonnenflecken, besonders St. Louis, wo dreißig Flecken beobachtet wurden, davon einer mit 200 000 Kilometern Durchmesser; die anderen saßen nur zwei oder drei größere Flecke.

New York, 20. Mai. (Tel.) Nach den Beobachtungen verschiedener Observatorien der Vereinigten Staaten wurde der Schweif des Halleischen Kometen in seiner früheren Gestalt am östlichen Himmel gesehen, woraus hervorgeht, daß die Erde noch nicht durch den Schweif des Kometen gegangen ist. Aus San Thomas wurde gemeldet, daß ein gewaltiger Lichtstreich über zwei Drittel des Himmels gewölbes erfüllte.

Vermischtes.

Kathenow, 19. Mai. Im Walde zwischen Rehberg und Mollenberg bei Rathenow wurde gestern nachmittags eine besser gefleide männliche Leiche im Alter von 35—40 Jahren aufgefunden. Sie wies am Hinterkopfe eine Wunde auf, was im Verein mit ihrer Lage auf einen Mord vermute läßt. Die Kleider sind mit dem Namen einer Brandenburger Firma gezeichnet, während die Wäsche die Buchstaben K. B. aufwies. Eine Gerichtskommission begibt sich nach dem Tatort.

Neumünster, 19. Mai. (Tel.) Heute morgen wurde der Sohn des Kaufmanns Siegelmann mit durchschossener Schläfe in hoffnungslosem Zustand aufgefunden. Neben ihm lag der abgeschossene Revolver. Ob der Knabe die Tat selbst ausgeführt hat, ist noch nicht ermittelt.

Rüss, 20. Mai. (Bretschel) In den Meldungen über einen Fall krasster Intemperanz in dem Städtchen Gratz in der Provinz

die Aufführung dachte und ebenso beflügelt über das Stück war, zeigte der fröhliche, immer von neuem einlebhende Beifall des Hauses. — Karlsruhe, 20. Mai. In der heutigen Aufführung des „Lanternenhaus“ findet wegen Erkrankung von Hans Busard, Hermann Jabloner die Partie des Walter von der Vogelweide.

Der fossile Mensch.

Karlsruhe, 20. Mai. Im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe hielt in der Sitzung am 29. April Herr Dr. L. Wilsen einen Vortrag über den fossilen Menschen. In seinen durch zahlreiche Lichtbilder sowie durch einige Abgüsse aus der geologisch-paläontologischen Sammlung der Technischen Hochschule anschaulich gemachten Ausführungen bemühte sich der Vortragende zu zeigen, wie durch übereinstimmende, in den letzten Jahren sich geradezu überfließende Funde Cuviers absprechendes Urteil L'homme fossile n'existe pas“ zügen gestützt und unsere Kenntnis vom Ursprung und Werdegang des Menschengeschlechtes wesentlich bereichert worden ist.

Nicht nur die älteste, an Schädel und Gliedmaßen noch sehr altertümliche, zum Teil affenähnliche Merkmale aufweisende Menschenart (früher nach dem grundlegenden Fund „Neanderthal“, von den Franzosen irtümlich „race de Cannstadt“, seit 1897 nach des Reblers Vorschlag naturwissenschaftlich Homo primigenius genannt), die vor mehreren hunderttausend Jahren, sicher seit der letzten Zwischenzeit in Frankreich, Belgien, den Rheinlanden, Wärrn und Kroatien gelebt hat, ist jetzt mehrfach „paläontologisch belegt“, sondern sogar eine entwicklungsgeologisch noch ältere, vormalische Gattung (Proanthropus erectus neogaeus), die bei schon aufrechem Gang noch einen sehr engen Schädel mit kleinem Gehirn besaß und deren von vorausgeleiteten Verbreitungswellen herrührende Ueberbleibsel man auf Java und in Argentinien ausgegraben hat. Die meisten der betreffenden Fundstücke wurden in naturgetreuer Abbildung vorgezeigt und nach ihrer entwicklungsgeologischen Bedeutung gemündigt.

Den für unsere engere Heimat besonders bedeutungsvollen, Herbst 1907 im Elsenzthal gefundenen Unterkiefer von Mauer weist der Vortragende nach den Lagerungsverhältnissen, der gleichalterigen Tierwelt und der Gestaltung des Knochens und Gehirns selbst ebenfalls dem H. primigenius zu, nicht einer noch älteren, bisher noch nicht nachgewiesenen Menschenart. Die Aussehen erregenden Entdeckungen der letzten Jahrzehnte haben verschiedene in- und ausländische Maler und

nicht nach Möglichkeit hier an den Mann zu bringen und so aus dem Stück in kurzer Zeit einen drahtigen Schwan und zu guter Letzt noch eine Poste von unwiderstehlicher Komik zu machen. Da hilft nichts, — man tut am besten, sich in sein literarisches Schicksal zu ergeben und herhaft mitzulachen.

Da ist also Herr Gebhard, Freiherr von der Dühren, dessen Sohn Emmerich das Töchterchen Elise des Major a. D. v. Kuckert sich zur Frau wählte und glücklich den väterlichen Segen erhielt, nachdem der feudale Baron genau festgesetzt, daß in beiden nun zusammenkommenden Familien kein „dunkler Punkt“, keine Mesalliance, sich findet. Aber die Zustimmung wird sofort wieder zurückgezogen, als Dühren erfährt, daß der Sohn des Majors sich selbigen Tags mit der Tochter des Gutsnachbarn, Kommerzienrat Brinmeyer verlobte. eines Mannes, der stolz darauf ist, sein Vermögen der eigenen Tüchtigkeit und dem Vortrefflichkeit seiner Rufe zu verdanken. Der Streit zwischen dem Baron und Brinmeyer, der aus Jörn über den Adelstolz des Barons seinerseits seiner Tochter die Ehe mit dem Majorssohn verbietet, wird endlich nach ergöhlichem Hin und Her beigelegt und die väterliche Zustimmung zur Verlobung der Kinder erfolgt abermals. Jedoch schon wieder wird sie vom Baron zurückgezogen, als dieser hört, daß Brinmeyer's Sohn, ein Maler auf Capri, dort sein Modell, die Tochter eines Berliner Schuffers heiratete. Nein, einer Familie mit einem solchen „dunklen Punkt“ darf man sich nicht näher verbinden. Aber schließlich trifft ihn selbst das Ungeheuerliche, daß in seiner eigenen Familie ein dunkler Punkt auftaucht, von einer Schwärze, wie sie kein Milchhandel und kein Schufferschemel überbieten. Nämlich: die J. J. in dem modernem Individualitätsdrang nach Amerika gegangene Tochter des Freiherrn hat in San Francisco einen der bedeutendsten Rechtsanwölfe, Dr. Roby Woodleigh, geheiratet, der jetzt auf Schloß Dühren zu Besuch kommt und sich hierbei als ein — Regier herausstellt. Die Verlobung, die diesen tollen Trick nicht scheuten, nutzten ihn zugleich weiblich in Situationskomik und Calambours aus. Die Verzweiflung des Barons, als er bez. dieses unglücklichen Schwiegersohnes in des Wortes wesenster Bedeutung „Garbe bekennen“ muß, die Verlegenheit der Baronin, da sie in Gegenwart des schwarzen Herrn von ihren geliebten „Moor“-Bädern erzählt, der freierliche Jörn, daß seine hochgeborene Tochter die Liebe nicht nur blind, sondern „logar“ far-

Kosen, wo ein Meuterer in geistiger Annäherung Selbstmord beging, dem die Weisheit eine Begräbnisstätte in geweihter Erde nicht geben wollte und schließlich ein Verdrüßliches eintrat, daß der Söldner den Sarg ergriß und ihn in eine Grube der Selbstmörder hineinstellte, wird der „Mittagsblatt“ mitgeteilt: Der Sarg lehnte die Begräbnisstätte des Selbstmörders in geweihter Erde ab, dagegen gestattete das erzbischöfliche Konsistorium in Kosen, an das sich die Angehörigen wandten, die Beisetzung in geweihter Erde, da der Verdrüßliche in geistiger Annäherung aus dem Leben geschieden war. Bei der Beisetzung am 1. Mai spielten sich absonderliche Szenen auf dem Friedhof ab, die nicht richtig dargestellt worden sind. Die Tote des Kirchhofs waren weder geschlossen, noch mit Stricken zugebunden. Auf dem Kirchhofe stand eine Masse Menschen, welche die Beisetzung in geweihter Erde verhindern wollten. Der katholische Geistliche verließ, als er diese Sache sah, den Ort und begab sich nach Hause. Die Angehörigen ließen den Sarg in der in der Selbstmördergrube vorbereiteten Grube beiseite, gaben also gezwungen dem Drängen der Masse nach. Dagegen ist es falsch, daß die Masse sich des Sarges bemächtigt und ihn selbst eingescharrt haben. Auch ist den Polizeibeamten und Gendarmen schon deshalb nicht Widerstand geleistet worden, weil diese erst herbeigerufen werden mußten und erschienen, als der Beerdigungsakt vorbei war und die Menge auseinanderging. Auch der Landrat konnte erst, als die Beisetzung vollzogen war, erscheinen. Gegen eine größere Anzahl der Beteiligten ist wegen des Vorganges von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet worden.

— Bellinzona, 20. Mai. (Tel.) Der deutsche Handelsangestellte Köster aus Bismar, der im Februar seinem Chef 1500 K. entwendete, um mit einer Ungarin eine Italienreise zu machen, ist hier verhaftet worden.

— Paris, 20. Mai. (Tel.) Der Mörder der Elise Vandamme erklärte neuerdings, er habe das Mädchen in einem Wutanfall gewürgt, weil er gemerkt habe, wie sie ihm das Portemonnaie stahl. Die Leiche habe er darauf zerstückelt. Man hält diese Darstellung für richtig.

— Boston, 20. Mai. (Tel.) Viele Baumwollspinnereien in England haben beschlossen, um 25—33 1/2 Prozent die Produktion einzuschränken, bis der Ertrag der neuen Ernte zur Verfügung steht.

Unfälle.

— Budapest, 19. Mai. Von den im Szaszvar-Majaer Kohlenbergwerk bei Fünfkirchen Beschäftigten wurden heute 12 als Beiden geborgen, die übrigen, mehr als 200, unverletzt aus Tageslicht befördert.

— Mailand, 20. Mai. (Tel.) Bei einem Brande in der Seidenfabrik von Gültmann fanden 3 Arbeiter den Tod.

— Havana, 19. Mai. (Tel.) Die gestern schon kurz gemeldete Dynamit-Explosion in der Kaserne der Landpolizei ereignete sich, während die Arbeiter damit beschäftigt waren, Dynamit in die Kaserne hineinzuschaffen. Die Regierung hatte diese Maßnahme angeordnet, weil sie in Anbetracht der letzten Arbeiterunruhen in den in der Stadt vorhandenen Dynamitmagazinen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit erblickte. Es erfolgten zwei Explosionen. Im ganzen sind 3000 Pfund Dynamit explodiert. Man nimmt an, daß das Unglück dadurch veranlaßt wurde, daß ein Arbeiter eine Kiste mit Dynamit zur Erde fallen ließ. Es wird bestätigt, daß 100 Personen u. m. g. gekommen sind; ebensowenig sollen verletzt sein. Die Mehrzahl der Getöteten gehört der Landpolizei an, doch sollen auch ganze Familien von Polizeioffizieren und viele Einwohner der Stadt durch umherfliegende Trümmer von Mauerwerk getötet worden sein.

Die Reger von Alabama.

DK. Newport, 18. Mai. Bei einem Fluchtversuch, den eine Anzahl Negersträflinge in Alabama unternahmen, wurden von den Wächtern 35 Reger erschossen. Nach einer anderen Meldung seien die meisten von ihnen in den Flammen umgekommen, nachdem einer der Reger offenbar in der Hoffnung, eine Verwirrung hervorzurufen, die die Flucht erleichtern sollten, das hölzerne Gefängnis in Brand gesteckt hatte.

Nach einem ausführlichen Bericht waren die Gefangenen in einem hölzernen Schuppen untergebracht, der der Red Feather Coal Company gehört. In gewissen amerikanischen Staaten werden nämlich solche Negersträflinge an Minengesellschaften „verkauft“, damit sie dort Arbeit verrichten können. In der letzten Zeit hatten die hier internierten Gefangenen schon verschiedene Versuche gemacht, zu entkommen, und die Wächter waren daher auf ihrer Hut. Mehrere Patrouillen umzingelten immer das Gebäude, solange sich die Sträflinge darin befanden. Als die Reger sahen, daß sie so nicht entkommen konnten, steckten einige von ihnen ein Streichholz das Gebäude in Brand, welches eigentlich aus unverbrennbarem Material hergestellt sein sollte. Die Flammen verbreiteten sich sofort mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Die Reger suchten zu entfliehen, sahen sich aber sofort den Gewehren der Wachen gegenüber, die ihnen ein unerbittliches Halt zusetzten. Einer der Reger rannte in seiner Verzweiflung über die Reihe der Wächter hinaus und wurde sofort erschossen.

Aus Angst stürzten sich die anderen zurück auf das brennende Gebäude, um aber von dort durch die Flammen wieder zurückgetrieben zu werden. Sobald sie wieder in die Nähe der Wächter kamen, haben

Bildhauer angezogen, den Vor- und Urmenschen künstlerisch darzustellen. Auch diese Versuche, von Maz (1890) bis Heubach (1910), an deren Beurteilung auch der Fachmann lernen kann, wurden sämtlich durchgeführt, ihre Vorzüge und Mängel von wissenschaftlichen Standpunkt aus erörtert.

Wenn wir den Begriff des „fossilen“ Menschen bis zum Ende der alten Steinzeit vor ungefähr 20 000 Jahren ausdehnen, gehören dazu noch verschiedene andere Rassen von ungleicher Entwicklungshöhe, so der bei Mentone gefundene Armerger (H. niger var. fossilis), der Döhmenisch (als Vorform der heutigen Mittelmeerländer H. mediterraneus var. fossilis genannt), dem in Amerika ungefähr der Pampasmenschen (H. pampaeus) entspricht, und endlich der Kenntzlerfänger (H. prisous), den man als Stammvater der heutigen nord-europäischen Kulturvölker auch als H. europaeus var. fossilis bezeichnen könnte. Diese leiblich und geistig gut entwickelte, hochgewachsene und langschädige Rasse zeigt schon den unfrigen recht nahe kommende Merkmale. Außer Waffen und Werkzeugen aus Stein, Bein und Horn hat sie in europäischen Boden auch bemerkenswerte Proben ihrer künstlerischen Befähigungen in Gestalt lebenswahrer Darstellungen zeitgenössischer Tiere wie Mammut, Wisent, Wildpferd, Renntier u. a. hinterlassen, von denen auch einige ausgewählte Stücke vorgezeigt wurden.

In einem dem Redner entworfenen und erläuterten Stammbaum des Menschengeschlechts wurden schließlich noch die verwandtschaftlichen Zusammenhänge der ausgestorbenen urchinlichen mit den lebenden neuzeitlichen Rassen und Völkern vor Augen geführt. Da sich diesem Stammbaum, der sich nach unten leicht in den der Säugetiere einfügt, oben derjenige der aus der höchstentwickeltesten Menschenart (H. europaeus) hervorgegangenen indogermanischen Völker anschließen läßt, stellt er einen ununterbrochenen Zusammenhang der höchsten mit den niedrigsten Lebensformen dar und schlägt die verbindende Brücke von der Naturforschung zu den sogenannten Geisteswissenschaften.

Vom Wetter.

— Nordhaujen, 18. Mai. Gestern mittag ging hier ein fürchtbares Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel von fast wallnuggroßen Schloten nieder. Die Schloten lagen noch am Abend stellenweise fast fußhoch und am Ruhberge sah man weite weiße Schneeflächen. Große Streden beaderen Landes, viele Gärten und der schöne Stadtpark sind unter Waj-

diese eine weitere Entsee ab und wieder sanken einige tot nieder. So ging es mehrere Male hinter einander und viele der Unglücklichen kamen in den Flammen um, während die anderen von den Wächtern erbornungslos erschossen wurden. Nur ganz wenigen gelang es, um die Flammen herum zu kommen und unter dem Schutze derselben die Reihe der Wächter zu durchbrechen. Das Gebäude selbst brannte vollständig nieder, es blieb auch nicht das geringste davon stehen.

Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ fügt hinzu, daß die amerikanischen Zeitungen eine Menge grausamer Einzelheiten veröffentlichten, die sich kaum wieder geben lassen, und die zeigen, in welcher unmenschlicher Weise die armen Reger in gewissen amerikanischen Staaten behandelt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Madrid, 19. Mai. Laut dem „Liberat“ sind die Beziehungen zum Vatikan gespannt, weil dieser den Wünschen des Kabinetts nach Reformen nicht entsprechen zu wollen scheint. Wenn der Vatikan nicht nachgibt, soll der Ministerpräsident Canalejas beabsichtigen, die Verhandlungen abzubrechen und selbstständig durch eine den Worten zu unterbreitende Vorlage zu handeln.

— Teheran, 19. Mai. Ministerpräsident Sepahdar bleibt an der Spitze des Kabinetts.

M. Peking, 20. Mai. (Privat.) Die Nachrichten über die Fremdenbewegung in Tibet lauten seit einigen Tagen beruhigender. Nach aus Peking eingetroffenen Nachrichten hat der neugewählte Dalai-Lama sich in einem Staatsakt bereit erklärt, alle Forderungen der Oberhoheit Chinas in Tibet zu erfüllen.

M. Newyork, 20. Mai. (Privat.) Staatssekretär Knox hat an die Friedenskonferenz in Lausanne ein Schreiben gerichtet, worin er mitteilt, daß die Antworten der Mächte auf den Vorschlag eines künftigen internationalen Schiedsgerichts im Haag so günstig lauten, daß die Errichtung desselben unmittelbar bevorsteht.

— Kapstadt, 19. Mai. Der Premierminister von Transvaal, Botha, hatte mit dem neuen Generalgouverneur Gladstone eine Besprechung. Dem Vernehmen nach wird Botha die Bildung eines Ministeriums für die südafrikanische Union übernehmen.

Zum Thronwechsel in England.

— London, 19. Mai. Heute steht London schon fast unter dem Eindruck des morgigen Begräbnisses. Viele feiern und große Menschenmengen durchfluten das Wesend. Der Bogenverkehr ist kolossal, Entlang der Linie der Trauerprozession in Whitehall-Piccadilly und Edgware Road wird eifrig an der Errichtung von hölzernen Tribünen gearbeitet. Auf einigen Hauptplätzen hat man aufsteigende Sighreihen erbaut.

Am morgigen Tage sind alle Geschäfte streng geschlossen. Wie man die Millionen, die sich anfühen werden, ohne größere Anfälle stillhalten und dauernd forsbewegen wird, und wie diese Massen, die viele Stunden auch von ihren Häusern entfernt bleiben müssen, verproviantiert werden, ist noch nicht klar. Die Polizei zieht fast ihre gesamten Mannschaften heran, so daß die Vorstädte größtenteils entblößt werden. Der Verkehr auf der Linie des Zuges wird schon um sieben gestoppt. Weisfelloos werden viele Tausende daher die Nacht hindurch in der Stadt kampieren. Die meisten Eisenbahnen schränken im ganzen Lande morgen den Verkehr ein.

— London, 19. Mai. Der König der Bulgaren, sowie Herzog Albert von Württemberg sind hier eingetroffen.

— London, 19. Mai. Kaiser Wilhelm und König Georg fahren kurz nach 3 Uhr in Begleitung der beiderseitigen Gefolge in geschlossenem Wagen nach der Westminsterhalle.

Vor der Fahrt nach der Westminsterhalle stattete Kaiser Wilhelm dem König und der Königin einen Besuch im Marlborough-House ab. In Begleitung des Kaisers und des Königs auf der Fahrt nach der Westminsterhalle befand sich der König der Belgier. Die Majestäten wurden im Hofe des Westminster-Palastes von den Großherzoginmutter Carl von Carrington und Carl Marjhal, dem Herzog von Norfolk, Minister Harcourt, Sir Schomberg Kerr und McDonnell empfangen und in das Innere geleitet.

Während die Herrscher durch die Volksmenge schritten, entblößten sich schweigend alle Häupter. Der Menschenstrom in der Westminsterhalle wurde, während die Majestäten in der Halle verweilten, nicht unterbrochen. Die Majestäten beobachteten mehrere Minuten lang die an dem Gange Vorübergehenden, lobten betreten sie den Raum rings um den Katafalk. Der Kaiser legte am Gange einen prachtvollen Kranz nieder. Alsdann knieten der Kaiser und der König nieder und verharren einige Minuten im Gebet. Als sie sich erhoben, waren sie sichtlich sehr bewegt und drückten sich die Hände. Diese Szene machte auf die Menge einen tiefen Eindruck. — Sodann traten die Majestäten nach dem Marlboroughhouse zurück.

Der Kaiser nahm nach der Rückkehr von der Westminsterhalle mit der königlichen Familie den See ein. Heute abend fand im Buckinghampalast Familientafel statt.

Der oder mit fußhohem Schlamm bedekt. Am Ruhberg ist ein junges 20jähriges Mädchen, das mit mehreren anderen Personen einen Ausflug nach dem Hohenstein machen wollte, von der Gewalt des Sturmes ungerissen und in einem plötzlich zu einem reißenden Strom gewordenen Bach ertrunken, ohne daß die Begleiter auch nur einen Versuch zur Rettung machen konnten; auch ein 6jähriger Knabe soll in der Nachbarschaft ertrunken sein.

— Amsterdam, 19. Mai. (Tel.) Während eines heftigen Gewitters, das über der Reichsarbets-Kolonie Beenhuzen wütete, wurden 4 Insassen vom Witz getroffen. 3 waren sofort tot, der vierte wurde wieder zum Bewußtsein gebracht.

Gerichtszeitung.

— Pörsach, 20. Mai. Der politische Prozeß Vorisich-Harrer wurde gestern fortgesetzt. Die Zeugeneinvernahme nahm längere Zeit in Anspruch und die Verhandlung dauerte bis zum Abend.

— Kiel, 19. Mai. (Tel.) Ober Kriegsgericht der zweiten Marine-Inspektion wurde der Obermaat Ahrend von dem Schulschiff „Victoria Luise“ wegen sittlicher Verfehlungen, begangen in sieben Fällen an den ihm anvertrauten Schiffsjungen, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 3 Jahren und 3 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt.

Der Fall Hofrichter.

M. Wien, 20. Mai. (Privat.) Die bereits einmal vertagte Schlußverhandlung gegen Oberleutnant Hofrichter ist nunmehr auf den 6. Juni festgesetzt.

— Wien, 20. Mai. (Tel.) Das psychiatrische Gutachten über Hofrichters Geisteszustand soll in einer Weise abgefaßt sein, daß das Todesurteil nicht zu erwarten ist. Wahrscheinlich hat man auf lebenslänglichen Kerker zu rechnen.

M. Wien, 20. Mai. (Privat.) Wie die „Bohemia“ von einer bedeutenden Seite erfährt, ist es so gut wie sicher geworden, daß Oberleutnant Hofrichter zu einer langen Freiheitsstrafe begnadigt werden wird, wenn das Kriegsrechtsassessorium auf die Todesstrafe erkannt haben sollte.

In dem Diner nahmen alle hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten und die Spezialgesandtschaften teil. Neben dem König lag Kaiser Wilhelm.

— London, 20. Mai. Kaiser Wilhelm empfing gestern nachmittag Koosjesek im Buckinghampalast.

— London, 19. Mai. König Alfons wurde telegraphisch benachrichtigt, daß die Entbindung der Königin von Spanien jeden Augenblick erwartet wird. Kerze und Wärdenträger waren die ganze Nacht im Palast. Der König wurde gebeten, seinen Aufenthalt in London so kurz wie möglich zu gestalten.

Die Vorgänge in Rußland.

— St. Petersburg, 19. Mai. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen hat die Revision der Ingenieur-Verwaltung in Kiew Unterschleife und Betrügereien von solchem Umfange ergeben, daß die Intendantur-Standale dagegen Kinderpiel sind.

— St. Petersburg, 19. Mai. Die Revision der Intendanturbehörden in Sibirien hat die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Kreis-Intendanten von Irkutsk, General Chastin, und seine Verabschiedung zur Folge gehabt.

Vom Balkan.

— Serajewo, 20. Mai. Gestern begannen die Wahlen für den Landtag und zwar mit den Wahlen in den Landgemeinden. 34 Mandate gelangten zur Befragung und zwar sind darunter 7 katholische, 9 moslemische und 18 serbisch-orthodoxe Wählerstimmen.

— Serajewo, 20. Mai. Eine 10 Mann starke Ausrüstungsabteilung überschritt nachts die bosnische Grenze und plünderte nachts in Metranopa ein Privathaus. Die Mäuber entflohen.

— Uestüb, 19. Mai. Mahmud Schewket Pascha ist zu Pferd in Mitrowiza eingetroffen. Heute sind hier mit der Bahn 2 Bataillone durchgekommen, die nach Mitrowiza bestimmt sind. Nach einer Anordnung des Kriegsministers steht die Bildung eines neuen Armeekorps bevor, dessen Generalkommando seinen Sitz in Uestüb erhalten soll. Die Divisionen werden auf Mitrowiza und Dschafowa verteilt werden. Ihre Stärke ist noch nicht festgesetzt worden, sondern soll dem örtlichen Bedürfnis angepaßt werden. Der Wali Mahnar Bei befindet sich zurzeit in Prishtina.

Zur Kretafrage.

— Konstantinopel, 20. Mai. Wie verlautet, fand zwischen den Kreteimächten ein Meinungsanstand statt über die Bestimmung des definitiven Regimes in Kreta auf Grund einer eigenen Autonomieformel.

M. Konstantinopel, 20. Mai. (Privat.) Zur Kretafrage melden die Blätter, daß 5 Kriegsschiffe mit einem starken Truppenaufgebot zur Ausschift nach Kreta bereit liegen. Unter den Schutzmächten herrsche keine Einigkeit. Italien und Frankreich seien zu einer endgültigen Lösung der Krisis bereit, während Rußland und England sich aus bestimmten Rücksichten ablehnend verhielten. Die Türkei setzt ihre Mobilisierungsmaßregeln in aller Deffentlichkeit fort.

— Konstantinopel, 19. Mai. Die Vorbereitungen zur Ausschift der Flotte werden morgen beendet sein. Die Flotte begibt sich Samstag mit verriegelter Decke vorläufig nach dem Vichipel. Ob diese Maßnahme auf die Entscheidungen der kretischen Kammer von Einfluß ist, muß sich bald zeigen; doch wird dies von Kennern bezweifelt. 3.

— Konstantinopel, 19. Mai. Die Hofnote übergab, wie die „Sabah“ berichtet, gestern den Vorkämpfern der Schutzmächte ein neues Memorandum, in dem sie die Aufmerksamkeit der Schutzmächte auf die Eidesleistung der neuen Regierung von Kreta auf den Namen des Königs der Hellenen lenkt.

Handel und Verkehr.

St.A. Karlsruhe, 19. Mai. Die Fleischverjorgung im Monat April gestaltete sich folgendermaßen: Zu den Viehmärkten in Südböhmen wurden 328 (1909: 231) Ochsen, 143 (88) Kühe, 165 (191) Rinder, 165 (123) Farren, 1535 (1468) Kälber und 3112 (3412) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 363 (347) Ochsen, 218 (151) Kühe, 159 (223) Rinder, 201 (160) Farren, 1834 (2073) Kälber und 2976 (3042) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen (Kilogramm) 99 229 (1909: 98 999), Kühe 48 006 (31 898), Rinder 34 178 (45 786), Farren 68 938 (54 161), Kälber 69 692 (78 774) und Schweine 211 296 (203 814). Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischmengen betrug 51 228 Kilogramm (55 875 Kilogramm). Die Vieh- und Fleischpreise waren folgende: Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 78—88 1/2 (1909: 75—81 1/2), Kühe 57—63 1/2 (51—68 1/2), Rinder 60—82 1/2 (72 1/2—79 1/2), Farren 62 1/2—69 1/2 (64—69 1/2), Kälber 97 1/2—105 1/2 (91—98 1/2) und Schweine 69—71 1/2 (67—68 1/2). Nach Angabe der Metzgerinnung kostete das Pfund Ochsenfleisch 80—84 1/2 (1909: 80—84 1/2), Rindfleisch 76—80 1/2 (76—80 1/2), Kuhfleisch 50—60 1/2 (50—60 1/2), Kalbfleisch 90—96 1/2 (86—90 1/2) und Schweinefleisch 80—90 1/2 (80—90 1/2). Mannheim-Effektenbörse vom 19. Mai. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden Frankonia-Aktien zu 1370 Mark pro Stück gehandelt, ebenso Brauerei-Eisbahn-Aktien notierten 212 G. 214 B. und Sinner, Grünwälder 255 G. Von Industrie-Aktien stellten sich: Goldberg, Winkler 239 G., Portland-Cementwerk, Seidelberg 144,50 G., Zellstofffabrik Waldhof 255 G. und Zuckerfabrik Trantenthal 399 B.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Vermögen des Kaufmanns Ernst Vlesing hier. Konkursverwalter Rechtsagent Kauf in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 13. Juni 1910, vormittags 10 Uhr.

Wasserstand des Rheins.

Bonfanz. Gafeweg. 19. Mai 3,66 m (18. Mai 3,65 m). Schusterinsel. 20. Mai Morgens 6 Uhr 2,44 m (19. Mai 2,42 m). Schl. 20. Mai Morgens 6 Uhr 2,99 m (19. Mai 2,92 m). Maxau. 20. Mai Morgens 6 Uhr 4,58 m (19. Mai 4,58 m). Mannheim. 20. Mai Morgens 6 Uhr 3,99 m (19. Mai 4,05 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Freitag den 20. Mai:
1. Bad. Agnol. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Klubhaus.
Nationalphotographenver. 9 Uhr Vortrag im Cafe Rowad.
Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Feldartillerietruppe Nr. 50.
Turgemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Bögl. Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bögl. Turnh. Kealgyrn.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Verj. Landsknecht.

RONCEGNO
Natürliches Arsen Eisen-Wasser
das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno Wasser bei Blutarmit-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malaria wärmstens empfohlen. — Zu Häuslichen Trinkkuren in allen Apotheken erhältlich.

Crocodil Baden-Baden
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Grösster Passanten- und Touristen-Vorkehr am Platze.

Detektiv-Institut „Greif“, Karlsruhe, Schloß-
Ernst Guggen a. Math. Maier, Crim.-Kommiss. a. D. besorgt überall gewissenhaft u. diskret Erforschungen nach Verweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Beschuldigungs- u. Klimentationsprozessen usw., beim Beobacht. u. Überwachungen, Auskünfte üb. famul. Verhältn., Verleihen Ruf, Charakter etc. Nur personl. Erforschungen. Durchaus reumittiert, langjähr. praff. Tätigkeit, feinste Methoden, coulant. Berechnung. 413087.8.6

Fischhalle Bechtel

Sonnenstr. 15. Nähe Kaiserstr.
und auf dem Wochenmarkt.
Billig! Konturenlos! Billig!
Schellfische 30, 40 u. 50 Pf.
Isoländer Kabeljau 30 Pf.
Nordsee-Kabeljau 40 Pf.
Holländer Kabeljau 50 Pf.
Seelachs, Seeaal 30 Pf.
Prima Seehecht 50 Pf.
Merlans 25, 30, 35 Pf.
H. Heringsen 60 Pf.
Waxfren 60 Pf.
Prima Maifisch 60 Pf.
H. Heilbutt 1 Pf.
Dochl. Salm 1 Pf. 80 Pf.
Lafelgander 1,20 Pf.
Schollen 50 Pf.
Kunzghahn 40 Pf.

Ganz frisch eingetroffen:
Matjesheringe Std. 18 Pf.
Gelecherings, Kalbbraten, 7408.2.2
Seeaal in Gelee, 7408.2.2
Rollmops, Bismarckheringe.

Abgelegte Kleider,

Schöne Möbel etc. Kaufe. Jede höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Rollkarte genügt. 421078.3.8
Glotzer, 3 Markgrafenstr. 3.

Badeeinrichtung für Kohlen,
a. neu, nebst emaillierter Wanne ist unter Garantie für 120 Mk. zu verkaufen. 421321.2.1
Rheinstraße 23, 2. St.

Konrad Schwarz 
Telephon 352
nur Waldstraße 50
empfehlen
Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.
Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe.
Freitag den 20. Mai 1910.
62. Abonnements-Vorstellung
Abt. B. (gelbe Abonnementskarten).
Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
In 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Germann, Landgraf von Thüringen
Karl Rang, von Städtelstein Bremen a. G.
Ritter und Sänger:
Tannhäuser, H. Tannler.
Volfram v. Eschenbach, A. Ludwig
vom Metropolitan-Operntheater in New York a. G.
Walter von der Vogelweide, Herrn. Jachowter.
Hilbert, Eduard Schüller.
Heinrich der Schreiber, Fr. Erl.
Reinmar v. Braune, Bodenmüller.
Elisabeth, Adele des
Landgrafen v. Thüringen-Baag
vom Hof- und Nationaltheater Mannheim a. G.
Venus, Veria Vetter-Krosch a. G.
Ein jung. Hirt, R. Wärmersberger.
Ein Orpheus, H. Schmitt.
H. Bräuer.
Der Weibsmann, Thüringische
Ritter, Grafen u. Edelknechte, Edel-
knechte, Knechte u. jüngere Ritter.
Jünglinge, Knapen, Amoretten.
Bacchantinnen, Faune.
Thüringen, Wartburg.
Am Anfang des 13. Jahrhunderts.
Auf 47 Uhr, Ende geg. 11 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Grafte Preise.

Damenkleider
reinigt und färbt tadellos die Färberei und chemische Waschanstalt **Printz**. 12820

BERLITZ SCHOOL
SPRACHEN
ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL 1666. 4918

Schiedmayer
-Flügel, -Pianos,
-Harmoniums
altberühmte Fabrikat von höchster Vollendung
vorrätig in großer Auswahl zu günstigsten Bedingungen bei
H. Maurer, Gr. Hofl.
Karlsruhe
5 Friedrichsplatz 5

Großer Räumungsverkauf

in
Frühjahrs-Konfektion
Blusen und Kostümröcken

Auf sämtliche Frühjahrswaren gewähre ich, trotzdem dieselben im Preise bedeutend reduziert sind, noch einen
Extra-Rabatt von 10% in bar oder Rabattmarken.

Ein Posten eleganter **Damen-Nachthemden** zum Ausschuchen das Stück Mk. 6.— netto.

Extra-Angebot. = Gelegenheitskauf.

Ein Posten **Damenhemden** mit reicher Stickerei zum Ausschuchen das Stück Mk. 2.35

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en detail
Adlerstrasse 18a KARLSRUHE Adlerstrasse 18a
neben „Zähringer Löwen“ Mitglied des Rabattsparvereins. neben „Zähringer Löwen“

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen. 1245
In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Tapeten
in großer Auswahl
Tapetenreste
für einzelne Zimmer von 10 Pf. an die Rolle; auch wird Tapetenarbeit billig berechnet. 421187
A. Sutter, Tapeziergeschäft,
421187 Körnerstraße 15. 3.2

Wie Neu
wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte
Herren-Anzug
Preis für den ganzen Anzug
die Jacke Mk. 2.20
Hose „ 1.—
Weste „ 80
den Mantel „ 2.50
Sportjacken Mk. —.80 bis 1.—
Sportmützen „ 50
(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt August Pfütznier
Karlsruhe
Röppnerstraße 35.
5258 Filialen: 10.8
Karlsruhe: Karlstraße 27.
Schützenstraße 48.
Durlach: Hauptstraße 46.

Kompl. Betten
neu, mit nur erstklassigem Inhalt billig zu verkaufen. 7085.4.4
Heinrich Karree,
Lagerhaus und Möbelhandlung,
Wilsdorfstraße 19
Eigene Tapezier-Werkstätte und Schneiderei. — Frantolieferung.

Raten-Zahlung!
Ein größeres Messgeschäfts liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung.
Offerten unter Nr. 2179 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Allee zu verk.
Ga. 7, Morgen schöner Allee zu verkaufen. Näheres 421387.3.3
Mühlburg, Wilsdorfstr. 9. 1 ober Rheinstraße 123, 1.

Kaufe
fortwährend einzelne bessere Möbel, ganze Haushaltungen od. übernehme solche zur Verfertigung in und außer dem Hause.
J. Madlener,
7022.10.4 Röppnerstr. 20.

Gasbadeofen,
einen gebrauchten, habe im Auftrag billig zu verkaufen.
Einige Gasbadeofen, Is. Badkiste, gebe, um damit zu raumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen ab. 7022.4.1
Konrad Schwarz,
familiäre Anlagen und Beleuchtung,
Karlsruhe i. B.
nur: Waldstraße 50.
Telephon 352.

Weiße Leinwandtücher
mit 11 Befehlern enorm billig. 7481
Wilsdorfstr. 34, 2. St. i.
In bester Verkehrslage ist **gutgehende Gastwirtschaft** Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Rendite wird nachgewiesen. 54
Gefl. Offerten unter Nr. 4833a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuflich:
elegante **Goldfuchs-Stute** 9jähr., für mittlere Figur, leicht zu reiten, sehr unter Dame, gesund, Preis 1800 Mk. 7495.3.1
Leutnant Graf Yrsch,
Sophienstr. 136.

Orchestrion
mit elektrischem Antrieb ist aus dem Nachlass des Herrn **Julius Camer, Kronenstr. 41, Karlsruhe** durch den Nachlassverwalter Rechtsanwalt **Emil Müller** in Karlsruhe zu verkaufen. 7485.2.1

Erbsenbude
in edel Silber und verfilbert, beinahe neu, billig abzugeben. 7389
Pfandleihanstalt
Zähringerstr. 25. 3.2

Eltern

welche ihre Töchter in ein billiges Pensionat der französischen Schweiz schicken wollen, erhalten Auskunft und Referenzen durch Frau **Ang. Kiefer, Karlsruhe, Gartenstraße 36a.** Vorzügliche Verpflegung und prima Unterricht in Sprache, Literatur und Umgang. 6785.6.5

Für die Reise!
Herren-, Damen- u. Koffer, Reisetasche, Rucksack, Damentaschen, Zigarettenetuis, Geldtaschen, Portemonnaie, Toilettenartikel mit Einricht. 101. Sattlerwaren.
10% Rabatt auf famul. Reiseartikel u. feine Lederwaren. 6914
R. Ostertag Sohn,
Zuh. Fr. Däubler,
Kaiserstraße 14b.

Zwei neue, nur wenig gebrauchte
Pianinos
in modernster Ausstattung u. Konfektion unter fachm. Garantie zu verkaufen. 421162.3.2
Herrenstr. 58, 1. Stock.

Herren-Fahrrad,
neu, 1. Marke, mit Torpedo, billig abzugeben.
Gartenstraße 10, 5. St.
Kinderliegewagen,
schöner, mit Nadelstich, ist f. 25 Pf. zu verkaufen. Ankaufungspreis 70 Pf. 421568
Wilsdorfstr. 44, Gr. Pf.
Kinder-Lieg- u. Sitzwagen
Marke „Brennabor“, tadellos etc., sowie ein **Wendelwagen** mit 155,5 Ztr. Inhalt zu verkaufen. 7487.3.1
Ludwig Hummel, Techniker
Ludwig-Wilhelmstr. 20.
Ein besserer **Kinderliegewagen**, wenig gebraucht, ist zu verkaufen. 421568
Wilsdorfstr. 47, part.
Ein gut erh. **Kinderliegewagen** billig zu verkaufen.
421548
Kreuzstr. 173, 1. St. i.
Angelruten, extra stark u. lang, zerlegbar, 2, 3 u. 2,50 sind an vert. **Leisingstr. 32** bei Hof. 421568
Sommerkleid, sehr schönes, hellgrau für mittlere Figur, sowie ein **weisses Stückerel- u. ein Wollmousselinekleid** für ein Mädchen v. 16—18 Jahren, billig zu verkaufen.
421465
Erlischstr. 105, part.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinderhüte.
Hüte
für Sport und Reise — grösste Auswahl zu billigsten Preisen
empfehlen 7448
ECKERT-KRAMER
Karl-Friedrichstrasse 22.
Rabatt-Spar-Marken.

Max Peter
Wiener Damenschneider
Kaiserstrasse 233 Telephone 1959
empfehlen sich in Anfertigung
eleganter **Reise-, Tussop- u. Leinen-Kostüme.**
Tadelloser Sitz :: Mässige Preise. 7862.3.2

Karlsruhe Leopold Kölsch Kaiserstr. 211
Stammhaus gegr. 1844 — Telephone Nr. 160.
Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche
weiss • Oberhemden • farbig
Kragen, Manschetten, Krawatten
— Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4966*
Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide
Pyjamas — Nachthemden.
Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant • Karlsruhe • Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 Besteht seit 1864
empfehlen
Best. 307.909.

Pianos Flügel Harmoniums.
Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf.,
Steinway & SONS in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher:
Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.— • Einfache Pianinos zu M. 430.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Pianola-Plano. Wolte-Mignon.
Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie.
Alle Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 330.— auf Bestellung lieferbar.

Geflügel!
nur feinste Waare, 7502
zu nächstehend billigsten Preisen reichlich:
Junge Brathühner von Mk. 1.40 bis Mk. 1.60
Poullets 1.60 „ 2.00
Poularden 2.20 „ 3.00
Kochhühner 2.00 „ 2.80
Waldstr. 61 **W. Kloster,** Telephone 1837.
(Ludwigsp.)

Sorgenfreie Existenz.
Beste und vornehmste Konfekturfabrik Deutschlands, Vorkaufers, vergibt eine Niederlage (offenes Ladengeschäft) für Karlsruhe. Bewerber mit mindestens 5000 Mark Kapital belieben ihre Briefe unter Nr. 4833a in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen. 421387.3.3

Stadtgarten.
Heute Freitag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Musikmeister **Otto Schotte.**
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 30 Pfg.
Sonstige Personen 60
Kinder und Soldaten die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 7476

Hotel und Restaurant Friedrichshof
(Direktion: G. Münzer.)
Heute Freitag den 20. Mai:
Großes Militärkonzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Strohherzog“
Leitung: Königl. Obermusikmeister **Piese.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
NB. Das Programm enthält: Opern, Operetten, volkstümliche und Sinfonien-Musik. 7487

Colosseum-Restaurant.
Hauptausgang der Brauerei Schremp.
Heute, Freitag abend den 20. Mai
Groß. Militär-Konzert
im Garten; ausgeführt von der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Königl. Musikmeister **Schotte.**
Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.
Nächstes Konzert Montag abend.
Achtungsvoll: **Jos. H. Ulmer.** 7493

Sologesangs-Schule
Stimmbildung auf physiologischer Grundlage. Individuelle Behandlung. Edler, voller Ton. Partien- und Liederstudium. Gesundheitslehre.
A. Herbold, Gesangspädagoge, Hirschstr. 32 II.
Sprechstunden 10—1 Uhr. 6408

Erste Karlsruher Rollschuhbahn
Schillerstraße 22.
Größte Lauffläche in Karlsruhe, ohne hindernde Säulen.
Samstag den 21. und Sonntag den 22. Mai:
Frühlings-Fest auf Rollschuhen.
Samstag nachmittags: 7407
Kinderfest.
Permanentes Programm mit Auftreten des Kunstläufer, von der Olympia paars **Sisters Dole** in London.
Wettlaufen, Kunstlaufkonkurrenzen, Rollschuh-Pantomimen.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag.
Von 6 Uhr ab Schlachtplatte. 2123
Besu höchst einladet
G. Zahn, Tel. 2754.

Rennen
des Straburger Reiter-Vereins
am Sonntag den 22. Mai
auf den Wiesen bei der „grünen Warte“ an Straburg i. Cf.
Preise der Eintrittskarten:
I. Platz 4.—, II. Platz 2.—, III. Platz 0,50 Mk., für Militär vom Feldwebel abwärts III. Platz 0,20 Mk.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum I. Platz für 3.— Mk., zum II. Platz für 1,50 Mk. in den Rigaren-Geschäften **Sauer, Cukler, Kanter, Neugebauer, Weiss,** und im **Jockey-Klub** zu haben.
Die Straßenbahnstrecke 9 hält an allen Sonntagen außer an der Gasse bei der Wirtschaft zu den drei Jahren, auch an der Kreuzfahrtsbrücke, hinter der Gallischen Wäsch-Anstalt. Von hier aus bequem der Zugang zum III. Platz. 4885a,2,2
Öffentlicher Totalisator für I. u. II. Platz.
Außerdem Wettannahmestelle in der Wohnung des Totalisators-Verwalters, **Herrn W. Wohlfahrt,** Obelstr. 4, part., am Renntage von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und am Tage vorher von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 3—6 Uhr nachmittags.

Miet-Verträge
sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Karlsruher Liederkrans.
1841
Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet
Mittwoch den 25. Mai 1910 abends 7/9 Uhr im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder freundlichst einladen.
Die Tages-Ordnung und Vereinsrechnung 1909/10 liegen Montag und Donnerstag im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf.
Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
Samstag den 21. Mai 1910, abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal, Restaurant „zum Weissen Berg“ (hinteres Nebenzimmer), Ecke Wald- und Prinzingerstraße, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum jährlichen Besuche freundlichst einladet
Der Vorstand.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. S. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächster Vereinsabend
Samstag den 28. d. Mts. im Lokal.
Nächster Sonntag: **Ausflug**
nach d. Wasserfällen b. Allerheiligen. Abfahrt morgens 5 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut! Hell!
Samstag den 21. Mai 1910
Nachttunngang mit Kriegsspiel.
Abmarsch präzis 1/9 Uhr.
I. Abteilung vom Lokalbahnhof (Kadellenstraße),
II. Abteilung vom „Livol“ (Rippurstraße).
Von 10 Uhr ab:
Gemüthliches Beisammensein
bei Mitalien Fehler in Durlach (Seiballe).
Sachliche Beteiligung erwünscht.
Der Turnrat. 7508

R.F.V. „Frankonia“ (e.V.)
Eigener Sportplatz a. d. Hintersheimersstraße.
Samstag mittags 3 Uhr: **Training** für Schüler.
Vereinsabend im Klubhaus. Befamngabe d. Mannschaften.
Sonntag vorm. 9 Uhr: **Training** (auch für N. S.).
Nachm. 2 1/2 Uhr: 2. Mannsch. g. F.-G. Frankonia Bruchsal.
4 Uhr: 1. Mannschaft gegen **Alemannia I.**
Eintrittspreise: 1. Pl. 60 Pfg., 2. Pl. 40 Pfg.
Den Mitgliedern wird wiederholt bekannt gegeben, daß der freie Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte erfolgt. Monatsbeiträge können b. Platzkasse entrichtet werden.

Karlsruher F.-L. Alemannia
Sonntag den 22. Mai 1910:
1. Mannschaft gegen F.-G. Frankonia (Frankenplatz).
II. u. IV. Mannschaft form. in Ettlingen. Abfahrt 2 Uhr.
Auf unserem Sportplatz spielen um 1/2 4 Uhr F.-G. Germania I. gegen Alemannia II., um 2 Uhr F.-G. Germania II. gegen F.-G. Rippur I.
Neben Mittwoch u. Samstag nachm. Training a. d. Sportpl.
Der Vorstand.

Besucht 2 Laufhagen
und Rettensug fürs Kaufsch.
Off. u. Nr. 221509 an die Exp. der „Bad. Presse“

Artilleriebund St. Barbara Karlsruhe.
Todes-Anzeige.
Den Kameraden die schmerzliche Mitteilung von dem Hinscheiden unseres hohen Ehrenmitgliedes des
Herrn Kommerzienrat Max Müller.
Die Beerdigung findet Samstag den 21. Mai, vormittags 11 Uhr statt. Um zahlreiches Erscheinen werden die Kameraden gebeten.
7486
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e.V.)
Güldenbacher Meister.
Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Sportplatz an der verläng. Wollfstraße. Straßenbahnlinie: Grenzdierstraße.
Cennisspätze, Umkleideräume etc.
Freitag den 20. Mai 1910, 7/9 Uhr:
Vereinsabend im Clubhaus.
Sonntag den 22. Mai 1910, nachmittags 1/3 Uhr auf dem Sportplatz:
Wettspiel R. F.-L. III. gegen F.-G. Wühlburg Victoria I.;
4 Uhr: R. F.-L. II. gegen Beiertheimer F.-S.;
5 1/2 Uhr: R. F.-L. IV. gegen F.-G. Wühlburg Victoria II.;
Nachmittags und abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft im Clubhaus.
Dienstag den 24. Mai 1910, nachmittags 6 1/2 Uhr:
Internationales Wettspiel
R. F.-L. I. gegen die englische erstklassige Ligamannschaft „The Blackburn Rovers“.

Fussballklub Mühlburg
Verein für Rasensport
eigener Sportplatz an der Hanselstraße.
Samstag den 21. Mai, im Klubhaus:
Spiele-Sitzung.
Sonntag, 22. Mai, auf unfl. Fläche: **Wettspiele.**
1/3 Uhr: 3. Mannschaft gegen Bruchsaler F.-S.-Verein. II.
4 Uhr: 1. Mannschaft gegen Karlsruher F.-G. Phönix I.
1/4 Uhr: 2. Mannschaft in Durlach gegen Victoria I.

Israelitische Gemeinde.
20. Mai Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.
21. Mai Morgen-Gottesdienst 8 1/2 Uhr.
Predigt (Gebetsrede auf Abrah. Geiger) 9 1/2 Uhr.
Nachm.-Gottesd. 4 Uhr.
Sabbat-Ausgang 8 1/2 Uhr.
Berthas Morgen-Gottesd. 7 1/2 Uhr.
Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.
21. Mai Sabbat-Anfang 8 1/2 Uhr.
21. Mai Morgen-Gottesdienst 7 1/2 Uhr.
Nachm.-Gottesd. 4 Uhr.
Sabbat-Ausgang 9 1/2 Uhr.
Berthas Morgen-Gottesdienst 7 1/2 Uhr.
Nachm.-Gottesd. 4 Uhr.

1. Bad. Kynologischer Verein, e. V.
Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Württemberg.
Seite abend halb 9 Uhr:
Vereinsabend
im Palmengarten. Um zahlreich. Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.
Der Vorstand.

Reformleibchen
in großer Auswahl billigst im Reformhaus, Kaiserstr. 40. 6872*

Heirat.
Junger Witwer, 32 J. alt, ev. von angen. Neuherrn, in fester Stellung, wünscht sich m. Mädchen od. junger Witwe ohne Kinder zu verheiraten. Ernstgemeint. Offerten unter Nr. 221502 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Junges, besseres **Mädchen** wünscht freundschaftlichen Verkehr mit ebenbürtigem. Off. u. Nr. 221469 an die Exped. der „Bad. Pr.“

Für Kaufleute!
Wegen Wegzug wird in lebhaften Städten am besten und schönsten Plaze ein Geschäftshaus mit großem Ladenlokal mit 2000 bis 3000 Mk. Anzahlung sofort verkauft. Rest bleibt stehen. Sch. Fr. Hensler, Möbilmach. u. Kleidermacherin. Umgebung vieler Geschäftshäuser, Knotenpunkt von 5 Hauptstraßen. Retourmarke beilegen.
Offerten befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4020a.

Für Schmiedmeister und Maler!
Ein sehr schönes Geschäftshaus mit Ladenlokal, in dem viele Jahre ein Malergeschäft mit laudablem Erfolge betrieben wurde, ebenso für Schmiede bereits eingerichtet, wird mit 2000 Mk. Anzahlung verkauft. Für Maler, Möbilmach., Kleidermacherin, die in dem betr. Städten nicht betriebl. sind, ausnahmsweise sehr günstige Gelegenheit. Offerten mit Retourmarke befördert unter Nr. 4028 a die Exped. der Bad. Presse.

Pianinos.
Zwei nur kurze Zeit gepielte Instrumente (in Ausbaum) modernster Konstruktion, bei mehrjähriger, reeller Garantie zu 350 Mk. und 450 Mk. zu verkaufen. 6924,8,4
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 221, Telephon 1988.

Fräulein u. Gehrod-Anzüge
220877 verleiht 10,3
Franz Kock, Gartenstraße 7.
Berleht einer 200 Mk.
gegen päpstliche Mitgliedschaft. Offerten unter 221396 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2,9
Ein Gartenhäuschen
wird zu kaufen gesucht. Offerten nach Badstraße 48 erbeten. 7480
Am Gebirge, südl., von Karlsruhe 1 Stunde, ist ein 1876 erbautes zweigesch. **Wohnhaus** mit Mansarden unter günstig. Bedingungen bei 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Wasserleitung bis Mansardenhöhe. Bodenbelag täglich zweimal von Durlach aus. Das Haus eignet sich am besten für ein Schreibmaterialgeschäft, doch ist es hier am Platze nicht erörtert, aber für einen Schreiner, auch für andere Familie, die gern aufs Land ginge, da das Haus mitten im Ort steht. Ein schöner Garten könnte auch dazugegeben werden. Die Gemeinde zahlt 1200 Einwohner mit hat viel Fremdenverkehr. Offerten unter Nr. 4907a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Benzinmotor
8—10 PS. (Benz. Deut. Motor) Modell, auch zum Betrieb einer Dreifachmaschine geeignet, bei bill. abzug 20755,3,3 B. Wirth, Gartenstr. 10.
Pianino, gut erhalten, wird für 21559 **Bahnhofstr. 14, 3. Stod.**

Kassenschränk
Ein kleinerer Kassenschränk ist billig abzugeben. Zu erfragen: Kaiserstraße 79, im Kontor. 7449
Sofort ist **Break**, für Metzger, Vieh- od. Milchhändler, 1 Jahr gebraucht, um 200 Mk. zu verkaufen. Neupreis 550 Mk. 8,8
Nah. **Werderstr. 45.** 221156
Berren-Fahrad mit Freilauf, sehr wenig gefahren, ist zu verkaufen. 221245 **Leopoldstr. 5, 1. St.**
Fahrad mit Freilauf ist billig zu verkaufen. 221323,2 **Karlstraße 26, Hinterh., part.**

Diwan.
Neuer, sehr schöner Tschendibwan wird f. nur 10 Mk. ver. R. Köhler, Tages, Schützenstr. 53, II. 221222
Schöner Sportwagen mit weicher Arbeit, Nähmaschine sowie 1 gut erhalt. 221560 für 12 Mk. abzugeben. 221560 **Bahnhofstraße 14, 3. Stod.**

Neue Arbeitshosen Nr. 2,50, neue Anzüge Nr. 15.—, zu ver. 221561,2,1 **Leopoldstr. 33, im Hof.**
Bernhardiner
Hüde, langh., 3 jährl., prämiert, sehr schönes Tier, garantiert wachsam und scharf, eignet sich hauptsächlich für großes Hühner- od. Villa, umhandhabbar meist unter dem realen Wert zu verkaufen. 3,3
Anfragen unter Nr. 7151 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Forterrier, männl., sehr schön, ausgehoben in gute Hände bill. abzugeben. **Humboldtstr. 4, III. 221562**
Bayer zu verkaufen, edle Rasse. Näheres zu erfragen. **Mudolfstraße 11, 2. Stod rechts.** bgn 1/1—1/2. 221492,9

heute frischer Spargel Pfund 15, 25, 35

Zitronen Dutzend 45—55 ⤴
Rhabarber Bund 14 ⤴
Frische Gurken Stück 25, 35, 45 ⤴
Malta-Kartoffeln 3 Pfund 28 ⤴
Sommer-Malta-Kartoffeln 3 Pfd. 35 ⤴

Speise-Eis-Pulver Paket 18 ⤴
Backpulver 6 Paket 25 ⤴
Kondensierte Milch Dose 48 ⤴
Waffelbruch Pfd. 70 ⤴
Erfrischungs-Waffeln 3 Paket 25 ⤴
Eis-Bonbon 1/4 Pfd. 15 ⤴
Eis-Waffelschnitte 1/4 Pfd. 30 ⤴

Himbeersaft, 1/1 Flasche 110 ⤴, 1/2 Fl. 60 ⤴
Maitrank Flasche 75 ⤴
Rotwein Liter 68 ⤴ ohne Flaschen
Weisswein Liter 68 ⤴ ohne Flaschen
Brausebrocken 10 Stück 35 ⤴

Lachs 1/4 Pfund 40 ⤴ | **Bouillon-Würfel** 10 Stück 35 ⤴ | **Rheinisches Apfelkraut** Dose 55 ⤴

Heute eingetroffen: **Echte Kieler Fettbücklinge** 6 Stück 25 ⤴

Gekochter Schinken Pfund 165 ⤴
Westfälischer Schinken Pfund 140 ⤴
Nuss-Schinken Pfund 170 ⤴
Roll-Schinken Pfund 145 ⤴
Lachs-Schinken Pfund 170 ⤴

Geschwister Knopf.

Kräuter-Käse Stück 12 ⤴
Holländer Rahm-Käse Stück 105 ⤴
Camembert-Käse, deutscher Stück 26 ⤴
Echter Gorgonzola 1/4 Pfd. 35 ⤴
Echter Roquefort 1/2 Pfd. 45 ⤴

Bitte lassen Sie Ihre Matratzen beim **Matratzen-Steidlinger**, Durlacher Allee 22, aufpolstern, dann werden Sie billig und reell bedient. **W21521.6.1** Adresse ausschneiden!

Wer leiht! auf Möbel Geld. Offerten nur v. Selbigebern unter Nr. **W21505** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Best. Dame f. Darlehen von 200 Mark auf Möbel gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. **W21557** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einem Fräulein 50 Mk. leihen gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. **W21511** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herr sucht einfachen Landaufenthalt für einige Wochen in Nähe Karlsrubes. Offerten unter Nr. **W21542** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Motorrad, guter Lauf, sportlich abzugeben. **W21549** Durlacherstr. 50, 8. St.

Einige Fahrräder kaunend billig abzugeben. **W21530** Durlacherstr. 50, 8. St.

Zeiß- und Hensoldt-Prismen-Feldstecher äußerst billig als Gelegenheitskäufe abzugeben. **W21538.2**

Markgrafenstraße 22. 1 Gehrodanng, 1 Dose, neu, für kleineren Herrn passend, 1 Chaiselongue-Bede billig zu verkaufen. **W21549** Waldstraße 46, 1 Tr.

Schöner Schnauzer sehr machbar, zu verkaufen. **W21525** Hofstraße 6, 8. St. 118.

Stellen finden

3 Geschäftsführer durchaus tüchtige, zuverlässige, mit gut. Kenntnissen zur Beaufsichtigung von Regionalen gesucht. Off. unter Nr. **7414** a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

junger Mann zum Ausrechnen von Bauerechnungen wird

Guten u. dauernden Verdiensts finden redigebante, bessere Personen, geeignet zum Besuch von **Privatpublikum** für beliebige Buchführung. Festes Tagelohn u. Provision. Meldungen **Freitag** nachmittags bei **Stelz, Waldstraße 77, 3. St.** **W21516**

Tüchtige, branchenfunde Verkäuferin (über 18 Jahre), von besserem Habitus, gesucht auf 1. Juli od. 1. August gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. **7472** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein gesucht. Suche für mein Spezialgeschäft per 1. Juni ein junges, ehrliches, fleißiges Mädchen, welches sich zum Bedienen der Kundenschaft eignet und im Rechnen tüchtig ist. Näher. Mollereiprodukte G. Lieb, Waldhornstraße 28 a, Joh. Leo Wittmann. **W21513**

Tüchtig. Hausiererinnen werden sofort gesucht. Off. u. Nr. **W21306** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertreter

für hervorragende Neuheit gesucht. Herren, welche über 8000 Mk. oder mehr (je nach Größe des Bezirks) verfügen, können sich sichere, vornehme Existenz mit einem Jahreseinkommen von ca. 30 000 Mk. und mehr gründen. Nur Vortätigkeit, daher auch als Nebenberuf für Beamte geeignet. Näheres **Hotel Grüner Hof, Zimmer 7.** Zu treffen 9—11, 3—6.

Tüchtige Reisende oder Vertreter zum Besuch von Privatstunden für meine abwärtsbare Zephyr-Dauerwälder gesucht. Hohe sofort zahlbare Provision. **W21508.2.2**

Auch als Nebenberuf durchaus geeignet!
C. D. Rechmann, Düsseldorf 84, Duisburgerstr. 38.

Lohnender Nebenerwerb

bietet sich Herren aller Berufsgruppen, welche Privatautobesitzer be- suchen, durch Verkauf eines erstklassigen, unentbehrlichen Zubehör- Artikels. Gefl. Offerten sub **A. 2261** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Strassburg i. Els.** **4905a.2.1**

Gesucht!

Fräulein, das in der doppel. Buchführung voll- ständig versiert, Maschinen- schreiben kann, auch gute Bedienung feiner Kund- schaft sich eignet, zum so- fortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehalts- ansprüchen, Alter u. bis- herige Tätigkeit unter Nr. **7489** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kindergärtnerin.

Geb. ev. Fräul., 25 J. a., mit gut. Kenntn. der franz. Sprache, sucht Stelle nach auswärts, a. l. in Kurz- oder Weidort, oder wo Gelegenheit, in solchen mit- aufzunehm. event. nur gegen Tagelohn. — Offerten unter Nr. **W21515** an die Expedition der „Badischen Presse“.

Haushälterin

einige, welche in der bürgerl. Küche selbständige Erfahrung hat und Hausarbeit gerne mitüber- nimmt, zu kleiner Familie als Stütze der Hausfrau per 15. Juni er. für dauernd gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter Nr. **W21504** an die Exp. der „Bad. Presse“.

Küchenchef

wird für Weinrestaurant gesucht. Eintritt und Gehalt nach Ueber- einkunft. Gefl. Offerten befandl. unter Nr. **7484** die Expedition der „Badischen Presse“.

Küfer,

der in Holz- und Kellerarbeit be- wandert ist, wird sofort gesucht. Solche, die bereits in Apfelwein- feldereien tätig waren, erhalten den Vorzug. **W21521.2.1**

Tüchtige Hand- u. Maschinenformer

finden gute und dauernde Be- schäftigung bei **Bergmanns Industriewerke, G. m. b. H., Gaggenau.**

H. Stellen finden:

H. 3 tüchtige Kellerinnen, fleißiges Spilmädchen, sowie ein junger Hausbursche. **W21566** Bureau Köster, Jähringerstr. 8, 11.

Stellen finden sofort:

J. Kellerinnen, welche bei der Herrschaft wohnen, Wirtschafts- löhinnen. **W21555**
Bureau Jaber, Durlacherstr. 68, 11.

Jüngeres, fleißiges Mädchen

auf 1. Juni gesucht. **W21522** Dübelsstr. 29, 1. Stod.

Mädchen-Gesuch!

Ein fleißiges, braves Mädchen, das etwas lohnend versteht, kann so- fort od. 1. Juni in ein. Geschäftshaus eintreten. **W21503** Hubdstraße 11.

Mädchen-Gesuch.

Ein solches fleißiges, im Haus- halt erfahrenes Mädchen für so- fort od. 1. Juni gesucht. **W21464** Durlacherstr. 105, part.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Ein- tritt ein junges (zu Eltern schul- entlassenes) Mädchen nach Frank- furt a. M. in kleine, junge Haus- haltung. Näheres so erit. unter Nr. **7496** in der Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig der Hausarbeit unter- zieht und tüchtig arbeiten kann, findet gute Stelle. **W21556** Kaiserstraße 90, 2. St. rechts.

Mädchen

nicht über 18 Jahre, sofort od. 1. Juni gesucht. **W21529** Näheres Luitensstraße 44, part.

Einfaches Mädchen,

bevorzugt williges, in allen Hausarbeiten sehr tüchtig gesucht. **W21550** Dübelsstr. 19, 4. Stod

Gesucht,

tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich lohnend kann und Haus- arbeit versteht. Zeugnisse eventl. Photographie erb. an **4927a.3.1**

Frau von Deimling,

Wnt Dorrenbach b. Wühl. Junges fleißiges Mädchen wird gesucht. **W21528** Kurvenstraße 12, 11. Stod.

Ehrliche Frau

für Bureau-Reinigen sofort gesucht. Offerten unter Nr. **7473** an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zurückgesetzte **Tennis-Schuhe und Stiefel** **7489**

Serie I **1⁹⁵** Serie II **2⁷⁵** Serie III **3⁵⁰**

Josef Ettlinger, Kaiserstr. 48.

Monatsfrau

morgens 1, mittags 3 Stunden, **W21572.3.1** Helfenstr. 31, 4. St.

Amme,

gefunde, kräftige für sofort ge- sucht. **W21502.2.2** Karlstraße i. S. Ritterstr. 9.

Näherinnen

zur Abänderung von Damen- konfektion bei guter Vergütung für dauernd gesucht. Auch außer dem Hause. **W21501** Hirt & Sick Nachf.

Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen

gesucht. **W21579.2.2** Werkstätte Emmo Schoch, Herrenstraße 12.

Selbständige Arbeiterin

sowie ein Lehnmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, kann sofort eintreten. **W21460** Schillerstr. 15, 2. Stod.

Stellen suchen

Früh. Eisenbahnbeamter durch langjähr. Praxis mit allen Dienstvergehen gut vertraut, sucht entsp. Stellung. Off. u. Nr. **W21546** an die Exp. der „Bad. Presse“. **W21456**

Vertreter.

Ein seit Jahren bei der Hotel- bundschaft Süddeutschland bestens eingeführter Vertreter sucht noch einige gute leistungsfähige Gauer zu übernehmen. Gefl. Off. u. Nr. **W21508** an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ein fleißiges Fräulein

solches, welches im Umgangformen, sucht in gutem Ge- schäfte Stelle als Verkäuferin. Offerten unter Nr. **W21564** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zimmermädchen,

welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf 1. Juni nach aus- warts (W. Baden, Heidelberg wjo.). Offerten unter Nr. **W21569** an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

R. Stelle sucht auf sofort

ein Fräulein, welches auf bürgerl. lohnend kann für aus- warts (W. Baden, Heidelberg wjo.). Offerten unter Nr. **7473** an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin.

Gebild. Fräulein, 27 Jahre, soupath. Wesen, erf. im Kochen und allen Dingen des Hauswe- sens, sucht passenden Wirkungs- kreis bei einigem Herrn oder Dame nach auswärts, evtl. zu Zimmer mit Kindern. Gute Em- pfehlungen. Gefl. Offerten unter Nr. **W21434** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kellere, solche, tüchtige Köchin,

auch in der französischen Küche be- wandert, sucht Stelle auf 1. Juni. Adresse: **A. W. Sanatorium Mar- gale, Amt Ettlingen.** **W21529**

Zu vermieten:

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten 8 Zimmer und 7 Zimmer. Zu er- fragen **Herrenstraße 15** im Brief- markenladen oder Telefon **122** Ettlingen. **W21571**

6 Zimmer-Wohnung

mit Badzimmer, 2. Stod. in schöner Lage des Kaiserplatzes, sofort zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 91, im Laden bei Langer.** **W21571**

Frauenplatz 8 ist eine freundliche

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partierre. **W21568**

Frauenstr. 47, 11. ist eine schöne

Wohnung von 2 ar. Zimmern, Küche, Keller, Gas u. Wasser auf 1. Juli an nicht zu große, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden dajelbst. **W21456**

Mönerstraße 28 ist eine 2-Zimmer-

wohnung zu vermieten. **W21444** Zu erit. dajelbst im Laden.

Luitensstr. 44, 11. rechts, ist schöne

2 Zimmerwohnung mit Man- jarde a. 1. Juli zu verm. **W21488**

Morgenstr. 23, 111. ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Zubehör allein auf dem Stod auf 1. Okt. zu verm. Näb. 11. St. **W21510**

Waldhornstr. 6, Hinterhaus, ist eine

2 Zimmerwohnung mit Abfluh u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näb. Vorderhaus, 11. St. **W21517**

Waldhornstr. 56 ist eine Wohnung,

bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juni zu verm. **W21517**

Bahnstraße 32 ist auf 1. Juli

1 möbl. Zimmer zu verm. **W21547**

Blumenstr. 21, 1 Treppe, findet

antiquarische Möbel, bei alleinfeh. Frau schon möbl. Zimmer für so- od. später. Kein sep. Eing. **W21541**

Erbsenstr. 6, 2. St. ist ein

schönes großes unmöbl. Zimmer zu vermieten. **W21508.2.1**

Erbsenstr. 23, 11. ist eine

heizbare, leere Manjarde per 1. Juni zu vermieten. **W21452**

Sollnstraße 11, part. r., ist gut

möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. **W21476**

Kaiserallee 53, 1 Treppe, ist ein

schönes, gut möbl. Schlafzimmer per 1. Juni billig zu vermieten. Nä- heres dajelbst. **W21512**

Kriegsstr. 33, 3 Tr. 118, ist ein

schönes, gut möbl. Zimmer an Kaufmann od. Beamten mit od. ohne Pen- sion auf 1. Juni billig zu ver- mieten. **W21473**

Kriegstr. 36, gegenüber d. Bahn-

hof, ist im IV. St. ein schönes, einfach möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. **W21518**

Krankenstr. 52, 11., einfach möbl.

Zimmer sofort billig zu ver- mieten. **W21526**

Leopoldstr. 35, 111. St., Hinterb.,

ist ein einfach möbliertes Zim- mer an einen Arbeiter sofort od. per 1. Juni zu verm. **W21519**

Leffingstraße 20, 11. ist Wohn- u.

Schlafzimmer, gut möbl., zu ver- mieten. **W21462**

Luitensstr. 24, IV. 1., möblierte

Manjarde zu verm. Preis 6 M per Monat. **W21520**

Kraonstraße 18 schönes möbl. Zimmer

preiswert an besseren Herrn per 1. Juni zu vermieten. **W21564.2.1**

Hubdstraße 24 ist ein schönes

Manjardenzimmer billig zu ver- mieten. Näb. IV. St. r. **W21533**

Schützenstr. 48, partierre, erhalten

solche Arbeiter gute Schlafstellen mit oder ohne Kost zu billigen Preisen. **W21380.6.6**

Sophienstraße 62, part. bei der

Reifenstraße, sind 2 oder 3 sehr elegant möbl. Zimmer als Wohn- schlaf- und ev. Badezimmer zu vermieten. **W21230**

Waldstr. 40c, 1 Treppe, rechts, eleg.

möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbeleucht., Balkon, Schreib- tisch und separatem Eingang zu vermieten. **W21507.2.1**

Miet-Gesuche

Gesucht auf 1. Okt.

von alleinfeh. Witwe schöne, geräu- mige 2 Zimmerwohnung mit Man- jarde, Koch- u. Leuchtgas u. Gas- abschluß in gef. Lage. Offert. mit Preis unter Nr. **W21568** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junges Ehepaar sucht auf Juli

eine 2 Zimmerwohnung, womög- lich in der Südstadt, zu mieten. Gefl. Off. mit Preis unter Nr. **W21490** an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Best. Fräulein mit 3/4 Jahr auf-

gewedtem Knaben wünscht einfach möbl. Zimmer bei Christl. gefam. Familie zu mieten, am liebsten Südstadt. Off. u. bill. Preis unter Nr. **W21531** an die „Bad. Pr.“

Vorzugs-
Preise!

Abt. Haushalt.

Neu eingetroffen: 1 Waggon Emaille

Gültig von
Freitag den 20.
bis inkl.
Mittwoch den
25. cr.

Emaille

Fleischtopfe, 4 Grössen	68 bis 38
Ringtopfe, 4 Grössen	1.20 bis 65
Milchtopfe, 4 Grössen	65 bis 30
Salatseier, 3 Grössen	1.20 bis 88
Nudelpfannen, 5 Grössen	58 bis 25
Teigschüsseln, 5 Grössen	1.40 bis 80
Milchträger, 3 Grössen	1.60 bis 1.05
Kaffeekannen, 5 Grössen	98 bis 44
Omelettepfannen,	4 Grössen 68 bis 27

Wassereimer, 28 cm Stück 85 Pfg.



Sessel mit Armlehne	4.75 3.90
Bank mit Armlehne	5.75
Tisch, viereckig	5.75
Peddigrohrsessel	11.50
Weidensessel	6.25 6.90

Fliegenschranke, solid gearb. von 5.90 an
Eismaschinen von 5.90 an
Speiseglocken aus Drahtgaze 50, 40, 32, 25
Giesskannen, Weissblech 175, 135, 88
Giesskannen, lackiert 2.75, 1.65, 1.25
Kleine Giesskannen von 10 an
Blumenampeln, Majolika, mit Kette 65

1 Posten Wassergläser Stück 5

Bestecke, prima Solinger Fabrikate	
Serie I II III	
Paar 44 50 68	

10% auf Porzellan-Hotelgeschirr.

Emaille

Sand-, Seife-, Soda-Gestell	Stück 1.70
Waschkrüge, weiss	1.50, 1.20
Zwiebelkasten, weiss	Stück 98
Löffelbleche weiss	1.25, grau 95
Wasserbecher	45
Suppenschüsseln	82 und 62
Essenträger	3teilig 1.75, 4teilig 2.50
Schaum- oder Schöpflöffel	Stück 26
Bundformen	1.40, 1.20

Zoiletteimer mit Ventildeckel 1.95

Gasherdische, für jede Herdgrösse passend	Stück 6.75
Sitzbadewanne	Stück 10.50
Kinderwanne, Zinkblech	Stück 5.90
Ovale Wannen, verzinkt	
36 40 44 48 52 56 cm	
78 95 130 160 185 220	
60 65 70 75 cm	
2.65 2.90 3.45 3.90	
Waschtöpfe, verzinkt, hohe Form	
30 32 34 36 38 40 42 cm	
1.60 1.85 2.25 2.45 2.75 3.25 3.85	

Emaille, Spezialmarke braun, Ia. Qual.

Fleischtopfe, 5 Grössen	1.30 bis 60
Ringtopfe, 5 Grössen	2.00 bis 1.15
Nudelpfannen, 5 Grössen	85 bis 38
Salatseier, 3 Grössen	2.00 bis 1.60
Milchtopfe, 5 Grössen	80 bis 52
Omelettepfannen mit Stiel	85 bis 50
Schaumlöffel	38
Schöpflöffel	38
Wasserschöpfer, oval	Stück 48

Ovale Wannen, grau . . . 1.60

Wandkaffeemühle mit Steingutbehälter, ff. Decor, wie Abbildg.	2.90
Kaffeemühle Blechkasten	85
Reibmaschine	1.25
Wirtschaftswaage mit Stellschraube	1.85
Brotkasten ff. lackiert	1.25



Spezial-Angebot für Wirte.



Seidel, amerikan., gewöhnliche Form	1/4 Liter 16
do., extra gross Form	0.3 0.35 0.4
	19 22 20
do., Tübinger Form	1/4 0.3 Liter
	18 20
Weinkannen mit Goldrand	1/4 1/2 1 Liter
	58 78 1.20

1 Posten Becher mit modernem Mattband Stück 12

Stangenseidel, 0.4 Liter per Hundert	12.50
Weinbecher, mit Schliff 1/4 Liter	28
Kaiserbecher, 1/4 0.3 Liter	13 15
Becher, extra hoch 1/4 0.3 Liter	28 30
Weingläser, Stück	9
dto., geschliff., Stück	28
Weinflaschen 1/4 1/2 1 Liter	glatt 11 16 28
geschliffen	40 58 78



Spirituskocher	Stück 35
Kohleneisen	Stück 2.50
Gaseisen 125, Bügel dazu	68
Petroleumkocher, 1 Loch	2.50
dto., 2 Loch	5.50
Zwiebelkasten, lackiert	Stück 48
Fenstergitter	48
Kinderbecher, Aluminium	Stück 28
Messerputzmaschinen, Ia. Fabrikat	6.75
Spargelgläser	Stück 50
Spargelplatten	Stück 68

10% auf alle Sorten Löffel.

Die Extrapreise für Garten- und Kaffeedecken dauern bis inkl. Montag den 23. cr.

Geschwister Knopf.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse.

Vom 1. Juni 1. 10. ab bleiben unsere Kassen an den Samstag-Nachmittagen geschlossen. Karlsruhe, den 8. April 1910. 5879.3.3 Die Verwaltung.

Motorrad

Marke „Diel“, wenig gefahren, moderner Bau, 3 Hf.-Stärke, verkauft sofort zum f. k. Preis von 280 Mk. Nehme event. gutes Fahrrad in Zahlung. 7474.2.1 Zähringerstrasse 35, I.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen **Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4 u. s. W. Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reifzeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. = Reparaturen schnell und billig. =

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124 b im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 6800.3.2 Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.

Panama-Hüte

Alle Arten Herren-, Damen- und Kinderhüte reinigt zu billigsten Preisen. 7353.5.3 **Karl Timeus,** Kürberei u. Hemdwaschanstalt, Marienstr. 21, Kreuzstr. 16, Ecke Götthe- u. Uhlandstr. 23. Telefon 2838.

Für abgelegte

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug u. f. w. zahle hohen Preis. Postkarte genügt. 821246.3.3 **J. Gross, Mackgrafstr. 16.**

Matenzahlung.

Damen- und Herrenstoffe, Anzüge, Damenkonfektion, Betten, Bett- und Leibwäsche zc. erhalten Deante und Private gegen monatliche Teilzahlung von reellem Verkaufpreis. Muster sofort. Strengste Diskretion. Gest. Briefen unter Nr. 7131 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 helle, engl. Bettstellen poliert, 2 Patentröste, Schutzdecken, 2 Matratzen u. Kissen für 60 Mk. pr. Bett zu verkaufen. 7380.2.2 Kronenstrasse 32, Rückgebäude.

Weiß- und Buntdruckereien

werden angefertigt 821535 **Amalienstr. 24, part.**

80 eif. Gartenstühle

sofort billig zu verkaufen. 7881.2.2 Kronenstrasse 32.

Herren-Fahrrad,

mit hohem Rahmenbau, gebraucht, zu kaufen gesucht. 821538 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kinderliegewagen

ist billig zu verkaufen. 821540 Eisenbahnstrasse 21.

Schwarz emaillierter Herd,

wie neu, sowie eine Kinderbadwanne zu verkaufen. 821545 Körnerstrasse 10, Laden

Emallherd

von einig. Schlosserherde werden unter Garantie mit 10% Rabatt abgegeben. 821552 Herdlager, Schillerstr. 4.

Sommer-Wäsche

für Damen und Kinder empfehlen in reicher und solider Auswahl. **Hemdosen** in bestsitzenden Formen **Damen-Taghemd,** leicht und elegant, von Mk. 2.40 an **Damen-Nachthemd,** „ „ „ „ Mk. 3.80 an

Extra-Angebot: 7475

Elegante leichte Beinkleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei garniert, Paar Mk. 3.50 netto. **Unterröcke u. Untertaillen** in nur modernsten Formen.

Streng reelle u. fachkundige Bedienung. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Geschwister Baer :: Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen :: **Kaiserstrasse 149, I** Telephone Nr. 579.